

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 194.

Sonntag den 13. Juli.

1862.

## Bekanntmachung, die Gerichtsferien betreffend.

Die Gerichtsferien beginnen in Gemäßheit der Verordnung des Königl. Ministerii der Justiz vom 10. März 1859 am **21. Juli** und dauern bis zum **31. August**. Während dieser Zeit ruht sowohl bei dem Bezirksgerichte als bei dessen gerichtsamlichen Abtheilungen der Betrieb aller ihrer Beschaffenheit nach nicht dringlichen Sachen in Bezug sowohl auf die Leitung des Proceßverfahrens und die Abhaltung der Termine, als auch auf die Abfassung der Entscheidungen und es können daher auch mündliche Anbringen in nicht dringlichen Angelegenheiten, sie mögen streitige oder freiwillige Gerichtsbarkeit betreffen, nicht angenommen werden.

Leipzig, am 12. Juli 1862.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichtes.

Dr. Lucius.

## Bekanntmachung.

Das 7. und 8. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 42. Verordnung, die Erlassung der unter Nr. 43 und 44 nachbenannten Gesetze betreffend, vom 26. April 1862;
- 43. Gesetz, die Militärgerichtsverfassung betreffend, vom 23. April 1862;
- 44. Militärstrafproceßordnung für das Königreich Sachsen;
- 45. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes, die Militärgerichtsverfassung betreffend und der Militärstrafproceßordnung, vom 2. Juni 1862;
- 46. Verordnung, die Publication einer Tarordnung zur Militärstrafproceßordnung betreffend, vom 2. Juni 1862;
- 47. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschußvereins zu Marienberg, vom 26. April 1862;
- 48. Verordnung, den Religionseid betreffend, vom 18. Mai 1862;
- 49. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Zethau, vom 24. Mai 1862;
- 50. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschußvereins zu Baugen, vom 2. Juni 1862;
- 51. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vereins Sächsischer Spinnereibeamten, vom 7. Juni 1862;
- 52. Bekanntmachung, die den Vorschußverein zu Marienberg und Roswein bewilligte Stempelbefreiung betreffend, vom 12. Juni 1862;
- 53. Verordnung, die Kohleneisenbahn nach dem Brückenbergschacht bei Zwickau betreffend, vom 13. Juni 1862;
- 54. Bekanntmachung, die Blindenvorschule zu Hubertusburg betreffend, vom 14. Juni 1862;
- 55. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschuß- und Discotovereins zu Döbeln, vom 17. Juni 1862;
- 56. Landtagsabschied für die außerordentliche Ständeversammlung des Jahres 1862, vom 28. Juni 1862,

sind bei uns eingegangen und werden bis zum **1. August d. J.** auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, am 11. Juli 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Thorbeck.

## Bekanntmachung.

Das **Parterrelogis** in dem Communhause **Schulgasse Nr. 11** soll vom **1. October d. J.** ab gegen einvierteljährliche Kündigung an den Meistbietenden vermiethet werden.

Miethlustige haben sich **Donnerstag den 17. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlußfassung des Rathes, dem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliehung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen, so wie das Inventar des zu vermiethenden Logis können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, den 12. Juli 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die zu dem Neubau des Waisenhauses erforderlichen Glaserarbeiten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Auf dem Bauamt sind die Zeichnungen und das Verzeichniß nebst Bedingungen einzusehen, und die Preisangaben bis zum **14. Juli a. e.** versiegelt ebendasselbst abzugeben.

Leipzig den 3. Juli 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 9. Juli 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Unter den Eingängen zur Registrande befand sich auch eine Antwort des Rathes auf den Antrag wegen Uebersendung der auf das Damm- und Brückengeld bezüglichen Acten und Urkunden. Der Stadtrath theilt mit, daß diese Unterlagen zur Zeit der Regierungsbehörde vorlägen, nach deren Wiedereingang aber übersendet werden

sollen. Eine andere Zuschrift enthielt die Antwort auf den Antrag, daß die zu einem Reformationsdenkmal in Leipzig gesammelten, beim Rath deponirten Gelder keiner anderen Verwendung zugeführt würden. Der Rath schreibt deshalb:

„Den Antrag in Betreff der seit dem Jahre 1839 zur Errichtung eines Reformationsdenkmals gesammelten Gelder haben wir unterm 26/27. desselben Monats Herrn Appellationsgerichts-Vizepräsidenten Dr. Haase für das Comité zu gedachtem Denkmal mitgetheilt und hierauf jetzt die abschriftlich beigegebene Erklärung



erhalten. Indem wir die Herren Stadtverordneten hiervon ergebenst in Kenntniß setzen, bemerken wir, daß wir zwar nicht mit Allem, was in dieser Erklärung gesagt ist, einverstanden sind, uns jedoch mindestens zweifelhaft erscheint, ob der Verwendung der fraglichen Gelder zum Kirchenbau in den Thonbergstraßenhäusern mit Erfolg wird entgegengetreten werden können."

"In jedem Falle werden wir uns bestreben, die gedachten Gelder, welche sich in unserm Depositum befinden und durch die Zinsen nach der letzten Rechnung auf 7156 Thlr. 21 Ngr. 4 Pf. angewachsen sind, ihrer ursprünglichen Bestimmung, d. i. der Errichtung eines plastischen Denkmals auf einem freien Plage unserer Stadt zuzuführen."

Die Erklärung des Herrn Vicepräsidenten Dr. Haase lautet:

"Der geehrte Stadtrath zu Leipzig hat mir unterm 26. Juni vorigen Jahres einen von den Herren Stadtverordneten erhobenen Widerspruch: „gegen die Ueberweisung der für die Errichtung eines Reformationsdenkmals gesammelten Beiträge zu einem Kirchenbau auf den Thonbergstraßenhäusern, ingleichen gegen die deshalb zu beschehende Ausantwortung der vorhandenen Gelder“ mitzutheilen die Güte gehabt."

"Es ist dieser Widerspruch den Mitgliedern des zu Errichtung des gedachten Denkmals bestehenden Comité's vorgelegt worden und ich gestatte mir gegenwärtig die diesseitigen Ansichten und Entschliessungen zu Ihrer Kenntniß zu bringen."

"Wenn bei der am 13. Mai 1839 erfolgten Aufforderung zu Zeichnung von Beiträgen zu Errichtung des in Frage stehenden Denkmals Leipzig als Aufstellungsort bezeichnet worden, so erlangte dadurch die Stadt Leipzig selbst umsonemiger ein Recht, dessen Aufstellung zu verlangen, als von dem Stadtrath das an diesen gerichtete Gesuch des Comité's vom 16. August jenes Jahres um Anweisung eines Platzes für die an dem zunächst darüber folgenden 31. October zu bewirkende Grundsteinlegung unterm 7. September abgelehnt wurde."

"In dem weiteren Verlauf der Zeit mußten sich die Comitémitglieder, da keine neueren Beiträge einkamen, überzeugen, daß die erlangten Beiträge zu unbedeutend waren, um auch nur einigermaßen ein den bescheidensten Anforderungen entsprechendes plastisches Denkmal herzustellen, mithin ein mehrere Menschenalter übersteigender Zeitraum verstreichen mußte, bevor durch Ansammlung von Zinsen ein dazu ausreichendes Capital angesammelt wurde."

"Als daher im Jahre 1860 der Bau einer Kirche in den benachbarten Thonbergstraßenhäusern und die Bitte um desfallsige Beihilfe in Frage kam, glaubten die Comitémitglieder in keiner Weise an einer Mitbetheiligung durch Ueberlassung der angesammelten Beiträge zu einem Kirchenbau sich behindert, vielmehr erkannten sie darin die Mittel einerseits

„dem großen Reformator ein unvergängliches Denkmal“ zu errichten, indem sie dabei die Ausführung solcher Vorschläge in Bezug auf den Bau dieser sich bedungen, wodurch die Letztere zugleich als erkennbares und bleibendes Denkmal an Luther hervortritt und andererseits

im Interesse der Stadt die Differenzen zu beseitigen, welche bereits über die Parochialverhältnisse der Gemeinde auf den Thonbergstraßenhäusern zu der hiesigen Commun sich entsponnen hatten,

indem dadurch die zeitherigen Beschwerden der Stadt, die Ueberlassung von Grabstellen auf dem hiesigen Friedhofe und die Einräumung hiesiger Kirchen zu besonderem Gottesdienst dieser Gemeinde, so wie zur Administration der Sacrorum für selbige beseitigt und die von den hiesigen Geistlichen zeither übernommenen, bei der dormalen in ihrer Zahl so sehr vermehrten Thonbergstraßenhäusergemeinde ohne Beeinträchtigung der Wirksamkeit der Herren Geistlichen in hiesiger Parochie nicht mehr wohl auszuführenden Seelsorge und Aufsicht über die Schule gehoben wird. Der nähere Nachweis darüber findet sich in dem Tageblatt vom 21. August 1860, welches unter ☉ beizulegen ich mir erlaube."

"Sollten sich die Comitémitglieder dabei in irgend einer Weise geirrt haben, so dürften doch die Herren Stadtverordneten zu einem Widerspruch nicht berechtigt erscheinen, sondern lediglich diejenigen, welche durch ihre Beiträge das ursprünglich in Aussicht gestellte Unternehmen zu fördern beabsichtigten und durch die Abänderung des früheren Planes sich verletzt finden möchten und daher zu einer Erklärung deshalb aufgefordert werden würden, worauf ihnen eintretenden Falls ihre Gaben aus dem angesammelten Fonds zurückgegeben werden dürften."

"Gleich wenig berechtigt erscheint auch der Widerspruch gegen eine etwaige Herausgabe der von dem Comité bisher angesammelten Gelder. Denn die gehaltenen Acten geben klarer Maasse, daß der Rath zu Leipzig nicht in seiner Eigenschaft als Behörde in den Besitz und zu der Verwaltung der Gelder gelangt ist, daß vielmehr nur eine Uebereinkunft stattgefunden,

wie sie von den Comitémitgliedern mit jeder andern Behörde oder mit einer geeigneten Privatperson getroffen werden konnte, und daß eben deshalb

stets die Anlegung der Gelder der Entschliessung der Comitémitglieder überlassen, auch alljährlich an sie Rechnung über das Depositum abgelegt worden ist."

"Uebrigens kann ich nicht umhin zu bemerken, daß auch die gesammte Einwohnerschaft Leipzigs, aus deren Mitteln die gesammelten Beiträge gekostet sind, ihr Interesse und ihre lebhafteste Theilnahme an diesem Kirchenbau ausgesprochen und bethätigt hat, indem von ihnen in Folge des unter ☉ beiliegenden, von einem zu Beförderung dieses Kirchenbaues zusammengetretenen Comité an die Bewohner Leipzigs in jüngster Zeit erlassenen Aufrufs, worin des Anerbietens, die eingangs erwähnten, zu einem Reformationsdenkmal angesammelten Gelder zu diesem Kirchenbau zu verwenden, ausdrücklich gedacht ist, die namhafte Summe von 5000 Thlr. beigesteuert worden ist."

"Dem füge ich hinzu, daß die allgemeine, jüngst durch einzelne Beiträge sich in Leipzig kundgegebene Theilnahme auch von der geehrten städtischen Behörde dadurch an dem Tag gelegt worden ist, daß dieselbe Grund und Boden, welcher der Commun der Stadt Leipzig — dem Johannishospital — zugehörig, zu diesem Kirchenbau tauschweise geneigtest abgetreten hat, wodurch die zu erbauende Kirche nicht nur Leipzig nahe gebracht, sondern auch deren Erbauung

auf Leipzigs Grund und Boden

stattfinden wird."

"Uebrigens dürfte nach des Unterzeichneten persönlicher Ansicht und Ueberzeugung die Zeit nicht fern sein, wo das ganze Terrain von der Stadt aus bis zum Thonberge in Eins mit derselben verschmolzen und solches eine Vorstadt Leipzigs bilden wird. Die Thore und Stadtbegrenzungen sind gefallen, Leipzigs Bevölkerung, durch die Nähe der Bahnhöfe darauf hingewiesen, drängt nach dieser Gegend hin und in kurzer Zeit wird dieser ganze Strich bebaut sein. Die vielen stattgefundenen Parcellirungen, welche reiche Ergebnisse geliefert haben, und die angehängten und noch bevorstehenden dergleichen bestätigen dies. So dürfte wohl auch eine Parcellirung des Johannisthales baldigst zu erwarten sein. Welche Menschenmenge und unter dieser welche große Anzahl hiesiger Einwohner sich hier ansammeln wird, ist kaum zu berechnen, und das Thatsächliche dieser Erscheinungen wird dahin nothwendig führen, daß die gegenwärtigen, dort verwickelten Parochial- und anderen öffentlichen Verhältnisse, welche unter solchen Umständen den Forderungen der Zeit nicht mehr entsprechen, in der Weise zu ordnen, daß die ganze Strecke und deren Umgebung bis zu den Thonbergstraßenhäusern der Stadt als Vorstadt einverleibt werde. Es kommt daher dieser Kirchenbau auch in der oben erwähnten Beziehung Leipzigs Einwohnern zu Gute, zumal wenn man erwägt, wie sehr das Zusammenliegen der gegenwärtig vorhandenen Kirchen im Innern der Stadt den in entfernteren Theilen wohnenden Einwohnern den Kirchenbesuch erschwert. Es dürfte daher wohl die Behauptung, daß diese neu zu errichtende Kirche auch eine Kirche für Leipzig und deren Einwohner sei, gerechtfertigt erscheinen."

"Der unterzeichnete Comité hofft eben so gewiß, daß der geehrte Stadtrath mit den hier entwickelten Ansichten allenthalben einverstanden und in diesem Sinne mit den Herren Stadtverordneten in Vernehmung zu treten, und daß die letzteren nach der hier auseinandergesetzten Sachlage ihren Widerspruch nunmehr fallen zu lassen geneigt sein werden, als er überzeugt ist, daß von keinem Derer, welche im Jahre 1839 zu dem Reformationsdenkmal beigefeuert haben, irgend ein Widerspruch gegen die Abänderung des früheren Planes zu besorgen sei."

"Im entgegengesetzten Falle würden die Comitémitglieder glauben, jede weitere Verhandlung in dieser Sache der betr. Kircheninspection und resp. dem Königlich Hohen Ministerium des Cultus überlassen zu müssen."

Mit größter Hochachtung unterzeichnen  
(gez.) Dr. Carl Heinrich Haase  
im Auftrage des Comité zu Errichtung eines  
Leipzig, 26. Mai 1862. Reformationsdenkmals."

Die Angelegenheit soll in einer der nächsten Sitzungen zur Verhandlung kommen. Weiter theilt der Stadtrath mit:

"Herr Advocat Johann Michael Jäger, am 28. April d. J. hier verstorben, hat folgende Legate ausgesetzt:

1.  
"Der Nicolaischule hier selbst 2500 Thlr., deren Zinsen — jedoch erst nach dem Tode seiner Witwe, welcher dieselben auf Lebenszeit, so lange sie sich nicht anderweit verheirathet, zufallen — einem hilfsbedürftigen, durch Fleiß und Sparsamkeit ausgezeichneten Schüler am Tage der Reception des Testators, 26. Juni, zu seinem Gedächtnisse vor versammeltem Coetus auf 3 Jahre als Unterstützung in den Universitätsjahren conferirt werden sollen."

2.  
"Zu Begründung einer Stiftung für arme unbescholtene Witwen hier verstorbenen Advocaten 1000 Thlr."

"Die Collatur steht der Witwe des Testators auf Lebenszeit, nach deren Tode aber uns zu."

"Die vorgedachten beiden Legate haben wir anzunehmen, da-

gegen ein

abzulehnen  
"Die  
genießen  
miliengr  
3 Stelle  
rosen un  
Gottesd  
bestage  
deren G  
Die Au  
und der  
lohnt w  
"Di  
Tochter  
an drei  
für dies  
vornehm  
"W  
am 1.  
alten Fr  
Eintr  
tung u  
"D  
freischul  
dem ist  
erwähnt  
lich hat  
denken  
"D  
jezt der  
Die  
Mathes  
schule  
Legats  
Herrn  
man, f  
recht er  
Anordn  
den B  
"D  
unterst  
"Se  
jünglich  
selben  
wesen,  
beerdig  
Der  
Legats  
auf, n  
"R  
des P  
die ne  
und  
beförd  
man  
seine  
dieses  
"F  
Lehren  
schule  
theilm  
scher  
eine  
die n  
bestim  
Math  
Bran  
wieser  
Repa  
fort  
"F  
Kirche  
betra  
"Rob  
"Zwe  
280



Während des Monates Juni d. J.

find bei dem hiesigen Polizeiamte  
189 Personen  
in Haft gekommen, und zwar wegen

Eigenthumsvergehen	28
Widerfegung	2
fleischlicher Vergehen	5
Trunkenheit	31
Excesses	10
Betteln	29
Arbeits- und Herbergslosigkeit	31
Herumtreibens	12
Legitimationsmangels	2
Wegbleibens vom Ausgange aus dem Georgenhause	3
Entziehung aus der Specialaufsicht	1
verbotswidriger Rückkehr	2
unterlassener Meldung	2
Einschleichens	6
Ausliegens	2
Entlaufens	4

und  
Zuwiderhandeln gegen das zur Ueber-  
wachung der Prostitution eingeführte  
Regulativ 19

Außerdem sind wegen

Contraventionen gegen die Meldungs- vorschriften	17
Fälschung von Legitimationen	7
ungebührlichen Eintrags in ein Fremdenbuch	1
nächtlichen Gastesessens	4
Contraventionen gegen das in Betreff der Prostitution eingeführte Regulativ zu schnellen Fahrens	9
und unbefugten und unvorsichtigen Schießens	3

Strafen auszusprechen gewesen.

Ueber verübte Diebstähle sind 43 Anzeigen erstattet worden.  
In Folge von Unglücksfällen sind 6 Personen um das Leben  
gekommen.  
Durch Selbstmord haben 3 Personen ihrem Leben ein Ende  
gemacht.

Ansprache an meine deutschen Landsleute.

Seit meinem Auftreten mit meinem unterseeischen Boot, aber  
besonders in den letzten Jahren ward mir die Freude zu Theil,  
daß einzelne Männer in Deutschland meine hydrotechnischen Arbeiten  
genauer prüften, in Broschüren und Journalen von Zeit zu Zeit  
über sie berichteten und den Wunsch der öffentlichen Unterstützung  
derselben aussprachen. Trotz all dieser für mich so erhebenden und  
ehrevollen Bemühungen mußte ich jedoch täglich mehr die Ueber-  
zeugung gewinnen, daß für die Förderung meiner Erfindungen von  
Seiten der deutschen Regierungen keine Aussicht sei; ihnen gegen-  
über waren alle officiellen Gutachten in- und ausländischer technischer  
und akademischer Commissionen über den Werth und die mannich-  
faltige Ausbeutbarkeit derselben vergeblich gewesen.

Da erklären es endlich patriotische Männer für eine nationale  
Pflicht, die Erprobung und praktische Ausführung meiner Erfin-  
dungen ganz Deutschland zu empfehlen und, zu einem Central-  
Comité verbunden, einen Aufruf zur Beisteuer der Mittel für Her-  
stellung meiner Schiffhebungs-Apparate zu erlassen.

Dieser für mein Schicksal und Wirken so entscheidende Schritt  
ist es, der mich verpflichtet, über diesen Gegenstand selbst hier um  
das Wort zu bitten.

Ich dürfte mich nämlich durchaus nicht darüber beklagen, wenn  
sehr viele und selbst wohlmeinende Männer durch den Umstand,  
daß die Erfindung, obwohl ihre Kunde bereits Europa durchwandelt  
und sie selbst sogar theilweise Ausführung gefunden hat, doch immer  
noch der weiteren Anerkennung und praktischen Verwerthung harret,  
in dem Vertrauen zur wirklichen Gebiegenheit derselben wankend  
würden. Ihnen bin ich eine kurze Erläuterung über den bisherigen  
Gang der Sache schuldig.

Es ist durch die Zeitungen (zuletzt und am wirksamsten noch  
durch die „Gartenlaube“ in dem Artikel „Ein deutscher Erfinder“)   
genügend bekannt geworden, daß ich im Jahre 1849 während des  
Kreuzens bei Düppel, durch die Erkenntniß der Unzulänglichkeit  
unserer Feldgeschütze gegen das Feuer von Schiffskanonen veran-  
laßt, die Idee zu einem Brandtaucher faßte; ebenso bekannt ist es,  
daß mir durch freiwillige Gaben der schleswig-holsteinischen Armee  
die Mittel zur Ausführung der Idee geboten wurden, daß diese  
Ausführung aber nur eine sehr dürftige sein konnte und daß das  
nur halbausgerüstete Boot nach verschiedenen gelungenen kleineren  
Experimenten die große Probe nicht bestand. Inwiefern die Schuld  
dieses Mißlingens nicht mir zugeschrieben werden kann, darüber findet  
Jedermann ausführliche Belehrung in einer Broschüre von Ludwig  
Gauß, „Die unterseeische Schifffahrt“, welche 1859 zu Bamberg  
(bei Bucher) erschienen ist.

3.

der Rathsfreischule ausgesetztes Legat von 1000 Thlr.  
abzulehnen beschlossen.

Die Zinsen dieses Capitals soll die Witwe auf Lebenszeit  
genießen, nach deren Ableben aber soll davon des Testators Fa-  
miliengrabstelle auf der 1. Abtheilung des Johannisfriedhofes, aus  
3 Stellen bestehend, in ihrer Anlage mit Rosenbäumen, Spalier-  
rosen und feinen Blumen jeder Jahreszeit umgeben, so lange der  
Gottesacker besteht, stets in gutem Stande erhalten, auch am To-  
bestage seiner Gattin erster Ehe und am Namenstage seiner Tochter  
deren Gräber mit neuen Blumen und Kränzen geschmückt werden.  
Die Ausgaben dafür sollen in edler, nicht larger Weise bestritten  
und der Grabwärtter für sorgfältige Abwartung der Gräber ge-  
lohnt werden.

Die übrigen Zinsen sollen alljährlich am Namenstage seiner  
Tochter vom Lehrercollegium in feierlicher Versammlung der Schule  
an drei würdige und bedürftige Schülerinnen vertheilt werden, wo-  
für dieselben unter Aufsicht eines Lehrers jene Gräberbeträgnungen  
vornehmen sollen.

Würde jedoch die nach unserer Bekanntmachung vom 8. Juli 1852  
am 1. Mai 1882 bevorstehende Evacuirung der 1. Abtheilung des  
alten Friedhofes zur Ausführung kommen, so soll das Legat nach  
Eintritt dieser Evacuirung der Gustav-Adolph-Stif-  
tung anheim fallen.

Da die gedachte Eventualität bevorsteht, so würden der Raths-  
freischule die Zinsen nur auf kurze Zeit zu Gute kommen. Außer-  
dem ist die Belastung so groß, daß nichts oder nur wenig an die  
erwähnten 3 Schülerinnen zur Vertheilung kommen würde. End-  
lich hat auch die von diesen geforderte Gegenleistung manches Be-  
denken wider sich.

Daher halten wir für das Zweckmäßigste, das Legat schon  
jetzt der Gustav-Adolph-Stiftung zu überweisen.

Die Versammlung erklärte sich in Uebereinstimmung mit dem  
Rathsbeschlusse einhellig für Annahme der Legate für die Nicolai-  
schule und für Advocatenswitwen, während der auf Ablehnung des  
Legats für die Rathsfreischule gerichtete Beschluß des Rathes von  
Herrn Adv. Helfer bekämpft ward. Letzterer hob hervor, daß  
man, soweit irgend möglich, derartige lehrwillige Anordnungen auf-  
recht erhalten und ehren solle und daß die mit Ausführung dieser  
Anordnungen verbundenen Kosten kaum so groß sein könnten, um  
den Zinsbetrag zu erschöpfen. Er beantragte daher,

den Rathsbeschluß abzulehnen und sich für Annahme des  
Legats zu erklären.

Der Antrag wurde von Herrn Hey bevortwortet und hinreichend  
unterstützt.

Herr Dr. Stephani hielt die Bestimmungen des Legats be-  
züglich der Rathsfreischule nicht mehr für ausführbar. Die dem-  
selben zu Grunde liegende Voraussetzung sei nicht zu erfüllen ge-  
wesen, denn der Testator habe nicht in seinem Familienbegräbniß  
beerdigt werden können, vielmehr eine andere Ruhestätte gefunden.  
Der Vorsteher bemerkte indes, daß im Falle der Annahme des  
Legats die Familiengrabstätte zu unterhalten sei, ohne Rücksicht dar-  
auf, wer und ob der Herr Adv. Jäger darin beerdigt worden sei.

Nachdem sich Herr Adv. Anschütz ebenfalls für die Ablehnung  
des Legats besonders um deswillen ausgesprochen hatte, weil man  
die neuerdings häufig wiederkehrende Stiftung solcher beschwerender  
und die Verwaltung unverhältnißmäßig belastender Legate nicht  
befördern solle, auch ein Antrag des Herrn Ersapmann Sieges-  
mund, die Angelegenheit dem Stiftungsausschusse zu überweisen,  
keine Unterstützung gefunden hatte, trat die Versammlung wegen  
dieses Legats dem ablehnenden Rathsbeschlusse gegen 4 Stimmen bei.

Ferner wurde die Anstellung der bisherigen provisorischen  
Lehrer Herren Nauwerk und Urbach als conf. Lehrer der II. Bürger-  
schule angezeigt, eine Zuschrift, die Verpflichtung der Stadt zur  
theilweisen Uebertragung der Pensionen mehrerer früher städti-  
scher Justizbeamten betr., an den Verfassungsausschuß verwiesen,  
eine Zuschrift des hiesigen Turnraths aber, welcher mittheilt, daß  
die nächstjährige Feier des dritten deutschen Turnfestes nunmehr  
definitiv in Leipzig stattfinden werde, vorgetragen. Ein weiteres  
Rathschreiben, die Gewährung einer persönlichen Zulage an den  
Brandmeister Schindler betr., wurde dem Finanzausschusse zuge-  
wiesen und zu der Bornaahme mehrerer dringend notwendiger  
Reparaturen und Mobilianaanschaffungen an der Thomaschule  
sodort Zustimmung ertheilt.

Die dafür geforderten, zum Theil auf das Conto der Thomas-  
kirche, zum Theil auf das der Thomaschule zu bringenden Kosten  
betragen laut Anschlags für die Bauarbeiten 1580 Thlr., für das  
Mobiliar 990 Thlr. Sie mindern sich aber um die zu gleichen  
Zwecken bereits im diesjährigen Budget bewilligten Summen von  
280 Thlr. und 285 Thlr.

(Fortsetzung folgt.)



Trotzdem ich von diesem ersten praktischen Versuch kaum mit dem Leben davon gekommen war, hatte er mich doch in meiner Ueberzeugung von der Richtigkeit und dem Werthe der Erfindung nur bestärkt und ich setzte fortan mein ganzes Leben an die praktische Durchführung derselben. Da ich aber ebenjald zu der Einsicht kam, daß die Regierungen in Europa zum größten Theil nur Kriegs-Apparate ihrer thatkräftigen Unterstützung würdigen, so mußte auch ich diese Richtung vorerst beibehalten, obgleich ich den industriellen Werth solcher hyponautischen Apparate und namentlich deren Nützlichkeit für Bauwerke, Telegraphie, Perl- und Korallenfischerei, Naturforschung, Schiff- und Lastenhebung u. s. w. ebenso früh erkannte und weit höher schätzte.

Nachdem ich in meiner bayerischen Heimath meine Modelle vollendet hatte, begann ich die große Wanderung mit meiner Erfindung. Sie führte mich im Jahre 1852 zuerst nach Oesterreich. Das Glück schien mir zu lächeln. Ich bestand in Triest vor dem Kaiser, dem Erzherzog-Admiral und vielen hohen Personen und Sachverständigen der k. k. Marine und des Lloyd die Probe mit meinem Modell, und es wurde in Folge dessen nicht nur von der k. k. Commission erklärt: „Daß es im Interesse des Staats collective, daher auch speciell im Interesse der k. k. Kriegsmarine sowohl für den Kriegs- als auch den Friedenszweck, der Central-Seebehörde, der Handelsmarine und des Lloyd liege, jener wichtigen Erfindung, welche Se. k. k. apostolische Majestät durch die in Allerhöchster Gegenwart am 11. März im Lazzaretto nuovo vorgenommenen Proben den lebhaftesten Antheil und die Allerhöchste Befriedigung zu schenken geruhete, jede weitere Förderung zu ihrer Ausbildung und praktischen Nutzenanwendung angebeihen zu lassen“ — sondern es wurde auch sofort die Summe von 50,000 Gulden für die Erbauung eines Taucherschiffes bestimmt. Da trat ein Mann in Wien, der Handelsminister v. Baumgarten, diesem Beschluß mit der Behauptung entgegen, daß die Erfindung „allen physikalischen Gesetzen widerstreite“, und an diesem einzigen Widerspruch scheiterte dort das ganze Unternehmen. Es klingt unglücklich, aber es ist so. Alle meine persönlichen Bemühungen und alle wissenschaftlichen und technologischen Zeugnisse für die Erfindung blieben ohne Wirkung. Vgl. die genannte Broschüre S. 20 ff.

Ich ging nun nach Preußen, wurde aber dort kaum der Beachtung gewürdigt und da keiner der anderen deutschen Staaten die Hoffnung auf zukünftige Bedeutung zur See darbietet, so mußte ich den alten Schmerzens- und letzten Hoffnungsweg so vieler deutscher Erfinder einschlagen: ich begab mich nach England. Hier war es vor Allen Prinz Albert, der sich meiner annahm und die Erfindung nach ihrem Werth erkannte und empfahl. Aber selbst sein Einfluß führte zu keinem genügenden Resultat und ich hatte bereits meinen Stab nach Frankreich gesetzt und stand in Paris vor einer Marine-Commission, der mehr daran gelegen zu sein schien, hinter das Geheimniß zu kommen, als einen Vertrag einzugehen, als Prinz Albert mich nach London zurückberief. Der Erbauer des Leviathan war für die Erfindung gewonnen worden. Sieben Monate lang zeichnete ich in Scott Russells Atelier alle Pläne zu meinem Taucherschiff. Als aber diese Arbeit vollendet und Russel und seinen Mitunternehmern Charles Fox und Ingenieur Brunel eine Summe von 10,000 Pfund Sterling zur Ausführung des Baues überwiesen war, war ich überflüssig geworden. Ich ward entlassen. Die Herren bauten ihr unterseeisches Schiff nun ohne mich und es mißlang. Fast dritthalb Jahre waren somit für mich in England verloren gegangen.

Nun begab ich mich (1855) nach Rußland. Hier ward mir das Glück zu Theil, in dem Großfürsten-Admiral einen Beschützer zu finden. Sein Einfluß bewirkte es, daß ich auf Staatskosten einen großen Brandtaucher genau nach meinen Plänen bauen konnte. Es ist hier nicht der Platz, eine ausführliche Beschreibung desselben zu geben. Dieses Boot erfüllte alle Ansprüche auf selbstständige unterseeische Bewegung und Beherrschung im Sinken, Steigen, Wenden und Beharren, und nur die Geschwindigkeit der Vortwärtsbewegung erreichte noch nicht den gewünschten Grad. (Für ein neues Boot habe ich auch diesen Mangel durch neuerfundene Hilfsmittel beseitigt.) Nachdem sich das Schiff in 134 Fahrten bewährt hatte (bei welchen ich auch die ersten Versuche mit Photographiren unter See machte), ward mir der Auftrag zum Bau einer unterseeischen Corvette von 24 Kanonen und zugleich die Erlaubniß zum Heben des im Jahre 1857 in der Ostsee untergegangenen Linienchiffes Lefort aus einer Tiefe von 231 Fuß erteilt. Aber trotzdem ich zugleich als kais. Submarine-Ingenieur in Amt und Sold genommen war, konnte ich den Boden meiner Existenz in Rußland bereits als untergraben betrachten: ich hatte bei dem Bau des unterseeischen Boots in den Rechnungen vorgekommene bedeutende Unterschleife (über 16,000 R. S.) aufgedeckt und mich dadurch für Rußland unmöglich gemacht. Gegen die List der vielseitigsten Intrigue konnte endlich selbst mein kaiserlicher Beschützer mich nicht wahren. Ich bat (viermal) um meinen Abschied, verließ Rußland im Frühjahr 1858 und lehrte nach München zurück.

Dem Auftrage zum Heben des Lefort verdanke ich meine Erfindung der unterseeischen Kameele und der Taucher-

kammer. Ich hatte sie schon in Rußland ausgearbeitet und der kais. Akademie der Wissenschaften in Petersburg zur Prüfung vorgelegt; von dieser war sie für „eine neue, sinnreiche und auf richtigen Principien beruhende Erfindung“ erklärt worden. Die praktische Anwendung am Lefort unterblieb jedoch, weil die zur Ausführung der Apparate nöthigen Mittel mir nicht zu Gebote standen und von den mir zugesicherten Fünfteln des geborgenen Werths so bedeutende Abzüge und zugleich so mancherlei Conflict mit russischen Behörden drohten, daß ich zu meinem eigenen Besten die Sache fallen lassen mußte.

Dagegen behielt ich gerade diese Erfindung jetzt fest im Auge. Ich hatte mit der Anwendung meiner Erfindung für Kriegszwecke bei allen seemächtigen Regierungen Erfahrungen gesammelt, die mir das Fortschreiten auf dieser Bahn verleideten. Ich sah ein, daß ich mich der bereitwilligeren Industrie und dem mächtigeren Bedürfniß zuwenden müsse, um zu einem hoffnungsvollern Resultat zu gelangen. Daher bildete ich meine Schiffhebung in der Stille meines Münchner Lebens noch weiter aus und begab mich im Jahre 1860 abermals nach London. Hier erhob ich auf meine Taucherkammer und Hebelameele ein Patent und trat mit dem Lloyd und einigen großen Häusern in Verbindung. Das Unternehmen fand Anklang und öffentliche Würdigung, und ich ging einen Vertrag, der arme Deutsche mit einem reichen englischen Hause, ein. Bald aber machte ich die bittere Erfahrung, daß mit dem englischen Gelde nicht bloß die Arbeit, sondern auch Name und Ehre meiner Erfindungen bezahlt sein sollte. Dazu gebe ich ein Anderer her! Trotz aller Bedrängniß, die mir und meiner Familie durch das Zerreißen der kaum geknüpften Verbindung drohte, zerriß ich sie. Gleichzeitig erhielt ich einen Ruf österreichischer Patrioten nach Triest, um dort wieder Kriegsapparate zu bauen. Ich folgte ihm, freudig aufathmend, daß ich endlich doch im deutschen Vaterlande wirken konnte; aber auch dieses Hoffnungsbild erwies sich schließlich als Seifenblase, und abermals um einen schönen Theil meines geringen und so schwer verdienten Vermögens ärmer lehrte ich zu den Meinigen nach München zurück.

Hier wandte ich mich endlich, nachdem Krieg und Industrie mich verlassen, an die Wissenschaft: ich legte der königl. Akademie der Wissenschaften in München die Pläne meiner Taucherkammer vor und bat um ihre Befürwortung, daß von Staatswegen zu Gunsten der Naturforschung ein solcher Apparat gebaut werde. Und abermals ward mir die mir nun schon so oft gewordene Anerkennung zu Theil, daß man meiner Erfindung das Lob vollkommener Richtigkeit und Ausführbarkeit spendete, ja selbst die Kammer der Abgeordneten nahm sich ihrer an und sprach es aus: „daß es eine Ehrensache Bayerns sei, ein einheimisches Talent, wie Bauer, durch Beschaffung der erforderlichen Mittel hinreichend zu unterstützen“ (s. Protokoll Nr. V. des fünften Ausschusses der Kammer der bayerischen Abgeordneten des Landtags von 1861); aber dabei blieb es abermals: Die dafür beantragten 15000 Gulden gingen mit im Budget des Kriegsministeriums auf.

Da will endlich das Geschick selbst helfen, es wirft den bayerischen Postdampfer „Ludwig“ in die Tiefe des Bodensees und doch nicht so tief, um zu seinem Heben eine Taucherkammer nothwendig zu machen. Die Hebelameele allein hätten genügt. Aber selbst für sie fehlten die Mittel, und so unternehme ich es denn, mit wahrhaft deutschem Nothbehelf und nur im Vertrauen auf zugesagtes kräftiges Zusammenwirken, den goldenen Becher aus der Tiefe zu holen. Und ich hole ihn, gleich Schillers Taucher, und zwar dreimal, aus seinem Bogengrabe herauf, aber gleich Schillers König warfen sie ihn wieder in den Abgrund, — bis der Taucher ihrer Thatlosigkeit erlag. Zum Lohne ward ich um die 1000 Gulden Caution ärmer, die ich hatte stellen müssen.

Das ist das bisherige Schicksal der Erfindung und mein eigenes gewesen. Mir fehlen nun sogar die Mittel, um mir in den einzelnen deutschen Staaten so viele Patente auf dieselbe zu verschaffen, als zu ihrem Schutze in Deutschland erforderlich sein würden. Denn leider besitzt ja Deutschland ebensowenig ein allgemeines Patentgesetz zum Schutze, als eine allgemeine Cassé zur Unterstützung allgemeinnütziger deutscher Erfindungen und ebensowenig wagt das deutsche Capital Etwas für sie, wenn sie nicht fix und fertig dastehen, also wo möglich im Auslande erprobt sind und ihre Vortheile sogleich berechnen lassen. Daher war ich genöthigt, meine Erfindungen der Deffentlichkeit Preis zu geben, einzig in dem Vertrauen auf die Ehrenhaftigkeit meiner Landsleute und mit dem festen Entschluß, lieber sie als deutsche für mich todt, wie um englisches Geld sie als englische lebend zu sehen.

Sie sollen nun aber als deutsche leben, das ist der Wille edler deutscher Männer und im Angesicht der ersten allgemein-deutschen That für dieselben lebe ich selbst wieder in frischer Hoffnung auf. Eine besondere Bitte erlaube ich mir zur geneigten Berücksichtigung anzufügen. Sie betrifft die Zeit, sie richtet sich auf möglichst rasches Handeln und Zusammenstreifen, damit noch in diesem Jahre mit der Erprobung im Großen und der ersten praktischen Anwendung der Erfindung begonnen werden könne. Es sind bereits Anträge zu Schiffhebungen eingegangen. Die Herstellung aller Theile des Apparats, der Hebelameele, Luftpumpen, Schlauche,

La  
un  
Ra  
Ra  
leg  
von  
Lu  
u.  
den  
S  
ih  
ital  
ein  
ser  
Th  
deff  
182  
des  
wor  
K. Sächs.  
Staatsanwaltschaft  
K. Sächs.  
rent  
Leip  
Säch  
Pfla  
Sächs.  
Beh  
A  
5  
do  
K.  
Kör  
do  
do  
do  
do  
Kro  
Zo  
Aug  
Pre  
And  
K. 1  
20  
Hol  
Kai  
Bre  
Pas  
Com  
d  
Gol



Taucheranzüge u. nimmt aber nicht unbedeutende Zeit in Anspruch, und der Thätigkeit der Taucher in ihrem nassen Elemente zieht die Natur selbst die allbekanntesten Schranken.

Und so lege ich vertrauensvoll mein Schicksal in die Hand der Nation mit dem Mannesworte, daß ich ihres Vertrauens bis zum letzten Athemzuge mich würdig erhalten werde.

München, Ende März 1862.

Wilhelm Bauer, Submarine-Ingenieur.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Durch die Güte des Herrn Eduard Eichorius ist eine Reihe von Handzeichnungen neuerer deutscher Künstler, als Ludwig Richter, Julius Schnorr, Moritz v. Schwind u. A., ausgestellt, unter denen mehrere Aquarell-Farbenskizzen zu den Nibelungen-Fresken im Saalbau zu München von Julius Schnorr eine besondere Hervorhebung verdienen.

Durch Herrn A. Jordan ist das erste Heft (10 Bl.) der von ihm herausgegebenen Photographien nach Jul. Schnorr's italienischen Landschaftszeichnungen ausgestellt worden, von denen einige Probeblätter bereits vor einiger Zeit ausgestellt und an dieser Stelle besprochen worden sind.

Im Anschluß an diese Werke des eben unter so allgemeiner Theilnahme gefeierten Meisters sind die vorzüglichen Zeichnungen desselben zu Ariost's rasendem Roland (dem in der Villa Massimo 1820-1825 ausgeführten Frescencyclus), welche aus dem Nachlaß des Herrn v. Quandt in Dresden dem städtischen Museum legirt worden sind, für diese Woche mit ausgestellt.

Verschiedenes.

Von der Saar, 4. Juli. Beim Umbau eines Bauernhauses in Berf im Kreise Saarburg, Regierungsbezirk Trier, fand man unter der steinernen Thürschwelle in verschiedenen irdenen Töpfen mehr als 2000 vorzüglich erhaltene Gold- und Silbermünzen aus dem 13. und 14. Jahrhundert, welche in mehreren Münzstätten der damaligen deutschen Kleinstaaten auf dem linken Rheinufer geprägt worden waren.

Baulust. Aus Berlin schreibt man uns, daß im vorigen Jahre dort nicht weniger als 355, meist fünfstöckige, neun Fenster breite Häuser neu catastriert und auf 500 Gebäude neue Stockwerke gesetzt worden sind. Der Bevölkerungszuwachs beträgt 20,000. In diesem Jahre sind 900 Neubauten angemeldet, und Gerüste stehen in allen Straßen für Ausbauten und Verschönerungen. Es giebt dort schon mehr Omnibus als in Paris, und das Leben ist reich bis in die untersten Classen hinein. — In Frankfurt ist die Unternehmungslust noch viel größer. Seit einem Jahr sind eine Menge neuer Straßen und ganze Stadtviertel vor den Thoren angelegt.

(Eingefandt.)

Ihr habt's gelesen M': Er läßt euch danken, Ob eurer Lieb' und Treue hocherfreut. Heil Ihm! O hanget fest und ohne Wanken An unfrem König immerdar wie heut! Noch lange mög' Er uns zum Heil regieren, Noch lange Sachsens Thron und Lande zieren!

Ein Bürger.

Leipziger Börsen-Course am 12. Juli 1862. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with columns for Staatspapiere etc., Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen, and Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen. Includes sub-columns for Angebot and Ges. and various bond and stock listings.

Table with columns for Sorten and Wechsel. Lists various types of coins and exchange rates for different locations like London, Paris, and Wien.

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 8 1/2 ob — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 1/2 ob — ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 6 1/2 3/4 ob.



**Tageskalender.**

**Stadtheater.** 47. Abonnements-Vorstellung.  
Vierte Gastvorstellung  
des Fräulein Kray und des Herrn Baummeister, vom I. I. Hof-  
burgtheater zu Wien.  
Die Schule der Verliebten.  
Lustspiel in 5 Acten, frei nach Knowles' „The love chase“ von  
Carl Blum.

- Personen:**  
Zacharias Adler von Liebertshörn . . . Herr Caspale.  
Rusika, seine Tochter . . . Herr Stürmer.  
Docteur Kreuzfeld . . . Fräul. Huber.  
Hortensia von Sternau. Witwe . . . Fräul. Memosani.  
Rathildis, ihr Kammermädchen . . . Herr E. Kühn.  
Arthur von Werthheim . . .  
Johst von Rittersporn, Jagdjunker . . . Fräul. Stein.  
Rina, in Diensten der Frau von Sternau . . . Fräul. Guth.  
Sabine, Rusika's Kammermädchen . . . Herr Lüd.  
Krofus, Rittersporn's Jäger . . . Herr Scheide.  
Ein Bedienter der Frau von Sternau . . . Herr Weiß.  
Ein Bedienter des Herrn von Liebertshörn . . .  
Bediente.

Ort der Handlung: Eine Residenzstadt.

**Zum zweiten Male:**  
Die verwandelte Kasse.  
Phantastisches Singspiel in 1 Act, frei nach dem Französischen von  
Scribe. Musik von Th. Hauptner.

- Personen:**  
Eduard . . . Herr Devrient.  
Brigitte, seine Haushälterin . . . Frau Bachmann.  
NINETTE, seine Kasse . . .  
Rehna-Blubber, hinterindischer Oberbozzo . . . Herr Lüd.  
\* \* \* Rusika und Ninette — Fräulein Kray.  
\* \* \* Johst von Rittersporn — Herr Baummeister.  
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
**Gewöhnliche Preise.**  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

**I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher  
zurück): Abf. Abds. 8 U.  
Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.  
B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Giljug], Rdm.  
1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Giljug].  
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.  
C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Giljug], Rdm. 1 U. und  
Abds. 5 U. 50 M. [Giljug].  
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.

**II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.**

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.  
Anf. Rdm. 1 U.  
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giljug],  
Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nchts 10 U. [Giljug]  
(bis Riesa).  
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds  
9 U. 45 M.  
C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giljug],  
Ritt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.  
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds.  
9 U. 45 M.  
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giljug],  
Ritt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und  
Nchts. 10 U. [Giljug].  
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U.,  
Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

**III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giljug], Rdm. 12 U. 15 M.  
und Abds. 6 U.  
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.  
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giljug], Mrgs. 7 U.  
30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M.  
(bis Götzen) und Nchts. 10 U.  
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M.,  
Ritt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

**IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**

- A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u.  
Abds. 7 U. 5 M.  
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M.  
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm.  
11 U. 5 M. [Giljug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).  
Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.  
C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs.  
8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Giljug], Rdm. 1 U. 40 M.,  
Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nchts. 11 U. 8 M. [Giljug]  
(Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)  
Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt),  
Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und  
Nchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

**V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher  
zurück): Abf. Abds. 6 U. 30 M.  
Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.  
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Götzen Giljug],

**Sommer-Fahrplan der Leipziger Dampfbahn-Gesellschaft.**  
Gültig vom 15. April 1862 bis auf weitere Scheinmachung. Nach den hierunter angegebenen Dristschaffen und von denselben aus zurück.

Von wo an?	Nachmittags.															
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Leipzig	(1)	7 15	(2)	7 30	(3)	7 45	(4)	8 00	(5)	8 15	(6)	8 30	(7)	8 45	(8)	9 00
Borna	(9)	8 15	(10)	8 30	(11)	8 45	(12)	9 00	(13)	9 15	(14)	9 30	(15)	9 45	(16)	10 00
Chemnitz	(17)	9 00	(18)	9 15	(19)	9 30	(20)	9 45	(21)	10 00	(22)	10 15	(23)	10 30	(24)	10 45
Leipzig	(25)	10 15	(26)	10 30	(27)	10 45	(28)	11 00	(29)	11 15	(30)	11 30	(31)	11 45	(32)	12 00
Borna	(33)	11 15	(34)	11 30	(35)	11 45	(36)	12 00	(37)	12 15	(38)	12 30	(39)	12 45	(40)	13 00
Chemnitz	(41)	12 15	(42)	12 30	(43)	12 45	(44)	13 00	(45)	13 15	(46)	13 30	(47)	13 45	(48)	14 00
Leipzig	(49)	14 00	(50)	14 15	(51)	14 30	(52)	14 45	(53)	15 00	(54)	15 15	(55)	15 30	(56)	15 45
Borna	(57)	15 15	(58)	15 30	(59)	15 45	(60)	16 00	(61)	16 15	(62)	16 30	(63)	16 45	(64)	17 00
Chemnitz	(65)	16 30	(66)	16 45	(67)	17 00	(68)	17 15	(69)	17 30	(70)	17 45	(71)	18 00	(72)	18 15
Leipzig	(73)	18 15	(74)	18 30	(75)	18 45	(76)	19 00	(77)	19 15	(78)	19 30	(79)	19 45	(80)	20 00
Borna	(81)	19 15	(82)	19 30	(83)	19 45	(84)	20 00	(85)	20 15	(86)	20 30	(87)	20 45	(88)	21 00
Chemnitz	(89)	20 30	(90)	20 45	(91)	21 00	(92)	21 15	(93)	21 30	(94)	21 45	(95)	22 00	(96)	22 15
Leipzig	(97)	22 15	(98)	22 30	(99)	22 45	(100)	23 00	(101)	23 15	(102)	23 30	(103)	23 45	(104)	24 00

**Anmerkungen.**  
1. Station Leipzig: A. außer den Werten: Prenzlauer Br. 40, B. Böh-  
land der Herren 1) nach Chemnitz, Leipzig, Scherbenowitz, Eindeben-  
Lützen, Wartmannsdorf, Spergau, Klingenberg, Götzen und Scherbenowitz an-  
nehmen der Wertschritte; 2) nach Götzen, Götzen und Scherbenowitz;  
Wagons; 3) nach Borna, Riesa, Rositz und nach den Eisenbahnen;  
Eisenbahnen bei Zeubners Hause, nahe der G. 3.  
2. Station Chemnitz: Zum Götzen, Baur, — Station Chemnitz-  
Straße, Hauptstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30.  
3. Station Leipzig: 1) Borna 9 Mrg., 2) Chemnitz 5 Mrg.,  
3) Chemnitz 1 Mrg., 4) Leipzig 6 Mrg., 5) Leipzig 2 Mrg.,  
6) Leipzig 2 Mrg., 7) Götzen 1 Mrg., 8) Chemnitz 2 Mrg.,  
9) Chemnitz 2 Mrg., 10) Chemnitz 3 Mrg., 11) Chemnitz 3 Mrg.,  
12) Chemnitz 1 Mrg., 13) Chemnitz 3 Mrg., 14) Chemnitz 3 Mrg.,  
15) Chemnitz 1 Mrg., 16) Chemnitz 1 Mrg., 17) Chemnitz 1 Mrg.,  
18) Chemnitz 1 Mrg., 19) Chemnitz 1 Mrg., 20) Chemnitz 1 Mrg.,  
21) Chemnitz 1 Mrg., 22) Chemnitz 1 Mrg., 23) Chemnitz 1 Mrg.,  
24) Chemnitz 1 Mrg., 25) Chemnitz 1 Mrg., 26) Chemnitz 1 Mrg.,  
27) Chemnitz 1 Mrg., 28) Chemnitz 1 Mrg., 29) Chemnitz 1 Mrg.,  
30) Chemnitz 1 Mrg.



**Öffentliche Bibliotheken.**

Volkshochschule (in dem vormal. Rathhausgebäude) 11-12 U.

**Städtische Spargasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionsgeld  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 U.)  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-  
schule) von 10-12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Sonntag Vormittag Zeichnen, Rechnen u.  
Stenographie.

Hundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der  
Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Arthausstr. für  
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Atelier vom Hof-Photographen G. Schaufuss: Hotel  
de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Braß, Königsstr. Nr. 11  
Portrait-Bisitenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 Sch.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu  
ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

G. Meyer, Sporermeister, früher Hölzel (Delling) Magazingasse 3,  
empfiehlt Sporen, Rantharen, Steigbügel, Trensen u. s. w.

**963. Am untergesetzten Tage bei der  
Leipziger Producten-Börse**

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“ auf der Stelle, und  
„p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des  
Weises für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten  
für 1 Dresdner Scheffel [danach auch für 1 Preuß. Mispel],  
c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Cimer  
2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgeschwemmte Angebots-  
Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Si.“, „Wie.“, „bz.“, bezahlt  
und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thaleru ausgeworfen.

Rüßöl loco: 15 1/2 Sch. 15 1/4 Sch. bez.; p. Juli, August,  
ingeleichen p. Aug., Sept., Oct. durchgehends 15 1/2 Sch.  
Bf.; p. Oct., Nov. 15 1/2 Sch. u. bez.

Leinöl loco: 15 Sch. Bf.

Rohnöl loco: 18 3/4 Sch. Bf.

Weizen, 168 Sch., braun, loco: nach Dual. 6 1/2 Sch. — 6 1/2 Sch.  
Bf., 6 1/2 Sch. — 6 1/2 Sch. Bf., feine W. 6 3/4 Sch. Bf. [u. D. 78 bis  
76 Sch. Bf., 72 1/2 Sch. — 76 Sch. Bf., feine W. 74 1/2 Sch. Bf.]

Roggen, 158 Sch., loco: nach Dual. 4 3/4 Sch. — 4 1/2 Sch. Bf.,  
4 1/2 Sch. — 4 1/2 Sch. Bf., 4 1/2 Sch. Bf. [nach Dual. 55 1/2 Sch. — 56 1/2 Sch.  
Bf., 55 Sch. — 56 Sch. Bf., 54 1/2 Sch. Bf.; p. Juli, ingl. p. Juli,  
Aug. 54 1/2 Sch. Bf.; p. Sept., Oct. 54 Sch. Bf. u. Bf., 53 Sch. Bf.]

Gerste, 138 Sch., loco: nach Dual. 3 — 3 1/4 Sch. Bf., 3 1/2 Sch. Bf.  
[nach D. 36 — 38 Sch. Bf., 37 Sch. Bf.]

Hafser, 98 Sch., loco: n. D. 2 1/2 Sch. — 2 1/2 Sch. Bf., 2 1/2 Sch. Bf.  
[nach Dual. 25 — 26 Sch. Bf., 25 1/2 Sch. Bf.]

Erbfen, 178 Sch., loco: zum Kochen 4 5/12 Sch. Bf. [zum Kochen  
53 Sch. Bf.]

Widen, 178 Sch., loco: 3 3/4 Sch. Bf. [45 Sch. Bf.]

Raps, 148 Sch., loco: 8 3/4 Sch. Bf. [104 Sch. Bf.]

W.-Rüßfen, 148 Sch., loco: 8 1/8 Sch. Bf. [98 Sch. Bf.]

Spiritus, loco: 21 Sch. Bf.; p. Sept. 21 1/4 Sch. Bf.; p. Sept.,  
Oct., in gleichen Raten 21 1/4 Sch. Bf.; p. Sept.—Decbr., ebenfo  
19 1/4 Sch. Bf.

Leipzig, am 12. Juli 1862.

Dr. jur. **Arztmann**, Secr.

**Bekanntmachung.**

Am Sonnabend den 3. d. Mts. ist, wie hier angezeigt worden,  
ein schwarzer einreihiger Tuchrod ganz neu, von moderner  
Fagon, mit schwarzwollener Borde besetzt, mit gestreiftem  
Camelot im Schooß und schwarz und weiß carrirtem Cattun  
in den Ärmeln gefüttert,  
welcher an der Ladenthüre eines Verkaufsgewölbes in hiesiger Reichs-  
straße ausgehängen, sammt dem Spannholze entwendet worden.  
Die seitherigen Recherchen sind ohne Erfolg geblieben.

Wir bringen daher Solches zu öffentlicher Kenntniß und bitten  
um Mittheilung etwaiger hierauf bezüglicher Wahrnehmungen.  
Leipzig, den 11. Juli 1862.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Meyler. Lauhn, Act.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist in den ersten Tagen voriger Woche  
in ein Gartenhäuschen in der 3. Abtheilung des Johannisbals  
eingebrochen und sind daraus

ein alter defecter Tuchrod mit schwarzem Camelot gefüttert,  
an welchem die obersten Knöpfe abgerissen und statt ihrer  
ein paar schwarze Bänder angenäht gewesen sind, ein kupferner

Beffel von mittler Größe, ein Spaten und eine Radehacke  
entwendet worden.

Wir bitten um ungesäumte Mittheilung etwaiger hierauf bezüg-  
licher Wahrnehmungen.

Leipzig, den 11. Juli 1862.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Meyler. Lauhn, Act.

**Bekanntmachung.**

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergesetzten  
Tages auf Fol. 930 das Erlöschen der Firma: **C. Langerwisch**  
in Leipzig, laut Anzeige vom 30. Juni 1862 eingetragen worden.  
Leipzig, am 9. Juli 1862.

Das **Königliche Handelsgericht**  
im Bezirksgerichte daselbst.  
Werner. Priber.

**Bekanntmachung.**

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergesetzten  
Tages auf Fol. 509 eingetragen worden, daß die Herrn **Georg**  
**Wilhelm Pepsch** für die Firma: **F. W. Pepsch** in Leipzig er-  
theilte Procura erloschen ist laut Anzeige vom 5. Juli 1862.  
Leipzig, am 9. Juli 1862.

Das **Königl. Handelsgericht**  
im Bezirksgerichte daselbst.  
Werner. Priber.

**Auction.**

**Morgen Montag den 14. Juli** und folgende  
Tage Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in  
Auerbachs Hofe allhier, Gewölbe Nr. 49/50, verschiedene **neue**  
**Kurzwaren**, als: Holzstäbchen, Lineale, Gummibänder,  
Cigarrenpfeifen, Dosen, Datumzeiger, Albums, Ohrringe, Bra-  
schen, Rämme, Armbänder, Gürtelschnallen, Schreibzeuge, Brief-  
beschwerer u. u. notariell versteigert werden.

Adv. **Heinrich Koch**, k. k. Notar.

**Nr. 3 des Post- und Eisenbahnberichtes**

von **C. G. Domann**, Ober-Post-Secretair,  
ist mit den neuesten Fahrordnungen der Eisenbahnen und Duni-  
basse vom 1. Juli a. c. neu erschienen und bei allen k. Post- und  
Eisenbahn-Aestern so wie Buchhandlungen zu erhalten.  
Preis 3 Ngr.

Bei **Friedrich Meißner** in Leipzig ist soeben erschienen:  
**Dr. Fr. Hilsfeld. Was kann der Geistliche thun**  
**zum Wiederaufbau des Hauses in dem Herrn?**  
Vortrag auf der Leipziger Pastoral-Conferenz den 12. Juni 1862  
gehalten. 3 Ngr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und  
Hedelberg ist erschienen:

**Briefe der Schule an das Haus.** Hausleine zur  
Einwacht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung.  
Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.  
Nicht nur den Vätern und Lehrern, sondern auch allen denen,  
welche unser Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir diese  
Schrift zu vorzuleihen.

**Etablissemments-Anzeige.**

Mit heutigem Tage habe ich  
ein **Porzellan- und Cigarrenlager**, verbunden mit  
**Commissions- und Agentur-Geschäft**

unter der Firma:

**C. F. Haendel**

Dresdner Straße Nr. 2

errichtet und empfehle ich dasselbe allen geehrten Abnehmern zur  
gefälligen Berücksichtigung.

Leipzig, den 12. Juli 1862.

**C. F. Haendel.**

**Bekanntmachung.**

Von Montag den 14. Juli ds. Ja. kommt das **Merseburger**  
**Personen-Fuhrwerk** alltäglich früh nach Leipzig und fährt 4 Uhr  
Nachmittags wieder zurück. Alle Bestellungen werden im Gast-  
haus zu den Drei Eichen, Frankfurter Straße, beim Gastwirth  
angenommen und pünctlich besorgt.

Leipzig den 12. Juli 1862.

Hochachtungsvoll

**Stock, Unger & Krause.**



# Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit gegründet 1831.

Ende 1861 waren versichert 5692 Personen mit	6,260,100 Thlr.
Seit Bestehen der Anstalt wurden bezahlt:	
an die Erben verstorbener Mitglieder	2,860,600 =
als Dividende an die lebenden Mitglieder	488,460 =
Die Capitalsumme hat sich Ende 1861 auf	1,857,412 =
erhöhet und davon kommen auf d. Reservefonds	1,555,105 =
auf den Fonds der Ueberschüsse	229,147 =

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen von 100 bis 10,000 Thlr., welche beim Tode oder auch gegen mäßige Zusatzprämien bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters gezahlt werden. Auch können sich zwei Personen gemeinschaftlich der Art versichern, daß das Capital beim Tode des zuerst Sterbenden gezahlt wird. Durch den Eintritt in Militair-Dienste oder durch Reisen in andere Welttheile wird die Gültigkeit der Versicherung nicht aufgehoben. Die Beiträge können in einer Summe, jährlich, halb- oder vierteljährlich entrichtet und durch Capitalzahlungen entsprechend vermindert werden. Können die Beiträge nicht fortgezahlt werden, so gewährt die Anstalt nach Maßgabe des vollen angesammelten Werthes einen von weiteren Beitragszahlungen gänzlich befreiten Versicherungsschein.

Durch Vertheilung der Dividende vermindern sich die Beiträge für die seit fünf Jahren Versicherten im Jahre 1862 um 27%, so daß

beim Eintrittsalter von 30 Jahren	statt 2 Thlr. 19 Ngr. — Pf.	nur 1 Thlr. 27 Ngr. 7 Pf.
=	= 35 = 2 = 29 = 1 = 2 = 5 = — =	
=	= 40 = 3 = 11 = 6 = 2 = 14 = 2 =	

für die zwischenliegenden Alter im gleichen Verhältnis für 100 Thlr. bei einfacher Versicherung auf Lebenszeit zu zahlen sind. Die Aufnahme wird kostenfrei vermittelt und jede nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt von

**Apel & Brunner,**  
Mauricianum.

**Heinr. Dörge,**  
Petersstraße Nr. 3.

## Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft für Gärtnereien und Fensterscheiben.

Diese auf Gegenseitigkeit gegründete Anstalt giebt Versicherungen gegen Hagelschlag auf Gartenproducte, Wein, Obst, so wie auf Fensterscheiben in Gebäuden aller Art zu den angemessen billigsten Prämien; dieselbe hat seit ihrer Gründung (1847) noch nie eines Nachschusses bedurft, sondern ihren fünfjährigen Mitgliedern alljährlich eine namhafte Dividende gewährt, welche nach Ueberweisung von zwei Dritttheilen des Ueberschusses zum Reservefond 1860 22 1/2, 1861 17 1/2 Procent betragen hat.

Die unterzeichnete General-Agentur ladet hiermit zu geneigter Versicherungs-Theilnahme ein und werden bei derselben Antragsformulare, Statuten u. verabreicht, so wie Versicherungs-Anträge jeder Zeit angenommen.

Leipzig, im Juli 1862.

Die General-Agentur für das Königreich Sachsen,  
Rosenstraße Nr. 10. Königsstraße Nr. 6.

## Londoner National-Provincial-Spiegel-Glas-Versicherungs-Compagnie. Capital 50,000 Pfd. Sterl.

Dieselbe übernimmt Versicherungen zu den verhältnismäßig billigsten Prämien von Spiegelglas jeder Art, in welcher Position es sich befinden mag, von dergl. Scheiben in der Größe bis zu 80 und 90 □ Fuß, von Glasscheiben in Thüren und Eckläden u. gegen Bruch (incl. Hagelschlag). Die Versicherungen können von 1 Jahr ab auf jede beliebige Dauer geschlossen werden. Wer auf 5 Jahre versichert, zahlt nur für 4 Jahre, wer auf 2 1/2 Jahr nur für 2 Jahre. Die unterzeichnete General-Agentur nimmt Versicherungs-Anträge an und effectuirt solche prompt.

Leipzig, im Juli 1862.

Die General-Agentur für das Königreich Sachsen,  
Rosenstraße Nr. 10. Königsstraße Nr. 6.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir unsere Strohhutfabriken mit dem heutigen Tage vereinigt haben und unter der Firma

## Carl & Julius Ahlemann

fortführen werden. Wir danken verbindlichst für das uns bisher geschenkte Vertrauen und versichern, dass wir stets bemüht sein werden, dasselbe auch ferner zu rechtfertigen.  
Leipzig, 12. Juli 1862. Mit Hochachtung ergebenst  
Carl & Julius Ahlemann.

### Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Notiz, daß sich meine Werkstelle von jetzt an Kleine Windmühlengasse Nr. 5 befindet.  
Leipzig, im Juli 1862.

Wilhelm Schwalbe, Böttchermeister.

### Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, so wie einem hiesigen wie auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft nicht mehr Thalstraße Nr. 24, sondern nach der Sternwartenstraße 26 verlegt habe.

Rudolph Krug, Schlossermeister.

Schuhe und Stiefeln werden gut ausgebessert  
Ritterstraße Nr. 34 Hof rechts 3 Treppen.

28 Photographie von Theodor Rudel, 28  
große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Bilder zu den billigsten  
Preisen. Aufnahme jeden Tag.

### Uhrgläser

gewöhnliche à St. 1 1/4  $\mathcal{M}$ , geschliffene à St. 2 1/2  $\mathcal{M}$ , Cylinder-  
gläser à St. 4  $\mathcal{M}$  und Patentgläser à St. 7 1/2  $\mathcal{M}$  werden ein-  
gesetzt bei F. W. Mittentzwey, Reichstraße Nr. 15.

Meubels werden schön und dauerhaft aufpolirt und  
reparirt. Werthe Aufträge werden ent-  
gegengenommen Ritterstr. 20 im Gewölbe.

Zum täglichen Frisiren im Abonnement empfiehlt sich den ge-  
ehrten Damen eine geübte Friseurin. Adressen unter F. B. sind  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 194.]

13. Juli 1862.

## Im Monat Juni 1862 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr **Raumann**, Heinrich Eduard, Kohlenhändler.  
 Fräul. **Franke**, Johanne Charlotte Ernestine, Hausbesitzerin.  
 = **Baum**, Anna Henriette, Hausbesitzerin.  
 Frau **Melzer**, Friederike Pauline verw., Hausbesitzerin.  
 = **Schmeißer**, Wilhelmine Rosine Catharine verw., Hausbesitzerin.  
 Herr **Saaf**, Otto Julius, Schuhmacher.  
 = **Beyer**, Johann Christian Karl Franz, Tischler.  
 = **Kost**, Franz Julius, Kaufmann.  
 Frau **Wehham**, Johanne Louise Auguste verehel., Schuhmacherwerkzeug-Händlerin.  
 = **Tänzer**, Johanne Wilhelmine verehel., Hausbesitzerin.  
 Herr **Eydner**, Friedrich Wilhelm, Victualienhändler.  
 = **Hering**, Franz Carl Eduard, Zahnarzt.  
 = **Gaunig**, Karl Hermann, Schuhmacher.  
 = **Tröger**, Arthur Marcus, Weinhändler.  
 = **Dertelt**, Johann Gottfried, Zimmermann.  
 Frau **Fricke**, Dorothee Bertha verehel., Weißwaarenhändlerin.  
 Herr **Sens**, Friedrich Gustav Hermann, Uhrmacher.  
 = **Ruhfahl**, Bruno, Böttcher.  
 = **Spanier**, Christian Karl, Handlungs-Agent.  
 = **Berlich**, Albert Gustav, Graveur.  
 Frau **Stein**, Henriette Emma verehel., Hausbesitzerin.  
 Herr **Kupfer**, Friedrich Ernst Leberecht, Sattler.  
 = **Kothe**, Johann Ernst, Tischler.  
 = **Schulz**, Carl Hermann, Uhrmacher.  
 = **Ezold**, Johann August, Fuhrwerksbesitzer.  
 = **Schellhorn**, Johann Christoph, Schneider.  
 = **Birkigt**, Johann August, Victualienhändler.

Herr **Granert**, Gottfried Christian Franz, Musikus.  
 = **Heiniz**, Franz Ludwig August, Handlungsprocurist.  
 = **Kind**, Julius Hermann, Kaufmann.  
 = **Böttcher**, Rudolph Christian, Klempner.  
 = **Saubold**, Gustav Arthur, Dr. med., praktischer Arzt und Geburtshelfer.  
 = **Ahlemann**, Karl Julius, Strohhut-Fabrikant.  
 = **Veig**, Friedrich Wilhelm, Kaufmann.  
 = **Drucker**, Martin, Dr. jur. und Advocat.  
 = **Beilicke**, Friedrich Wilhelm, Schuhmacher.  
 = **Heinrich**, Eduard Gustav, Tischler.  
 = **Dehler**, Gustav Adolph, Architekt.  
 = **Dietrich**, Wilhelm Reinhold, Kaufmann.  
 = **Hanstein**, Johann Gottlob, Kaufmann.  
 Frau **Berger**, Auguste Wilhelmine Friederike verw., Weißwaarenhändlerin.  
 Herr **Wittenbecher**, Friedrich Wilhelm Ernst, Lohnkutscher.  
 = **Dietschold**, Johann Heinrich, Productenhändler.  
 = **Espenhain**, Gustav Hermann, Privatmann.  
 = **Schildbach**, Karl Hermann, Dr. med. und Dirigent einer Heilanstalt.  
 = **Stangel**, Georg Robert, Schuhmacher.  
 = **Mäther**, Friedrich August Julius, Victualienhändler.  
 = **Weinhold**, Friedrich August, Schneider.  
 = **Neubauer**, Heinrich August Moritz, Klempner.  
 = **Pesch**, Georg Wilhelm, Wechsel-Sensal.  
 = **Hanike**, Gustav Benjamin, Täschner und Tapezierer.  
 = **Hartmann**, Albert, Kaufmann.

## Die Selden- u. Wollenfärberel u. Druckerel

von **P. Knothe**, Gerberstraße 52,

empfehlte sich bestens im Färben und Drucken aller Stoffe in Seide, Wolle und Halbwolle in allen beliebigen Farben und Mustern und verspricht bei den solidesten Preisen die reellste Bedienung.

## Mohrstühle

werden gut und billig bezogen  
 Gerichtsweg Nr. 5.

**Engl. Odontine** gegen Zahnschmerz.  
**Lauer's Heil- u. Wundpflaster** in Schachteln à 2  $\mathcal{R}$ .  
**Lentner's Hühneraugenpflaster** ein Stück 1  $\mathcal{R}$ ,  
 1 Duzend 10  $\mathcal{R}$ . **Salomonis-Apotheke.**

Vorzüglich gute

isländ. Moos-Bonbons u. Pfeffermünz-Morsellen  
 empfehlen **Gehr. Wachsmuth.**

## Schweizer Nähseide,

beste Sorte à Loth 10  $\mathcal{R}$ , ganz feine Wattirseide à Loth 11  $\mathcal{R}$ ,  
**Nähmaschinen-Seide**  
 à Loth 11  $\mathcal{R}$ , ganz fein 12  $\mathcal{R}$ , couleur 13  $\mathcal{R}$  empfiehlt  
**B. Bohnert**, Reichsstr. 54 neben den alten Fleischbänken.

## Das Schäffer'sche Haupt-Wund-, Brand-, Frost- und Heil-Pflaster,

welches sich eine lange Reihe von Jahren als sicheres und schnell wirkendes Heilmittel bewährte, ist in Schachteln à 2 1/2  $\mathcal{R}$ . jederzeit zu beziehen durch die **Salomonis-Apotheke zu Leipzig.**

## Feinste Brillen, Lorgnetten, Pince-Nez, Theaterperspective, Fernröhre

verkauft seit 27 Jahren am billigsten, **Conservations- und Arbeitsbrillen** 10, 15 und 20  $\mathcal{R}$ .  
**Das optische Institut von Julius Habenecht, Schloßgasse Nr. 7.**

## Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen billigst

**Du Menil & Co., Neumarkt Nr. 24, dem Marsiall gegenüber,**

## Aromatisches Mückenwasser,

ein sehr bewährtes Mittel um sich vor dem Stich dieser lästigen Insecten zu schützen, verkauft in Flacons zu 5  $\mathcal{R}$   
**Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.**

## Rein Leinen und Doppelleinen

empfehlen zu Fabrikpreisen  
**Louis Eitz & Co., Bühnen Nr. 21.**

## Billige Gummigürtel

in reiner Seide mit Stahlhloß à Stück 6  $\mathcal{R}$ , in Wolle à 3  $\mathcal{R}$   
 empfiehlt um damit zu räumen **B. Bohnert**, Reichsstr. 54.

## Eine kleine Partie rein Leinen,

beste Qualität, jedoch durch die Bleiche beschädigt, empfehlen billig  
**Louis Eitz & Comp., Bühnen Nr. 21.**

## Netze für Damen und Kinder

empfehlte wieder in neuer Auswahl von 5  $\mathcal{R}$  bis 1 1/2  $\mathcal{R}$   
**L. Schneider**, Grimma'sche Straße 5, 1. Etage.

Beste franz. Sommer-Gummischuhe für Damen,  
 so wie alle übrigen Sorten Gummischuhe empfiehlt zu ermäßigten Preisen  
**Max Lobe**, Petersstraße 42.



## Verkauf.

Eine freundlich nahe bei Leipzig (Omnibus-Station) gelegene Restauration mit schönem Tanzsaal, Garten, auch überdeckter Regelbahn soll mit gutem Inventare wegen Kränklichkeit des Besitzers mit 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch  
Adv. Dr. Kistner, Klostergasse Nr. 11.

Ein werthvolles Rittergut in der fruchtbarsten Lage Sachsens ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn von Bownes in Gohlis zu erfahren.

## Haus = Verkauf.

Ein hübsches Haus mit Garten für eine Familie, in der Vorstadt gelegen, Preis 10000  $\mathfrak{M}$ , habe ich im Auftrag zu verkaufen.  
Eduard Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.

## Häuser = Verkauf.

Ein kleines Haus im Reichel'schen Anbau, für einen Professionisten passend, desgl. eins in Connewitz in nächster Nähe der Stadt, habe ich im Auftrag zu verkaufen.

Eduard Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.

## Haus = Verkauf.

Ein schön gebautes Haus in Plagwitz, Leipziger Allee, soll billig verkauft werden, desgl. ein schöner Bauplatz durch

Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.

## Zu verkaufen

steht ein in gutem Zustande befindliches Haus mit guter Stallung, großem Arbeits-Schuppen für Professionisten, als Böttcher, Tischler, Stellmacher u. s. w., großem Garten, welcher sich bebauen läßt, auch einem guten Brunnen. Näheres bei Herrn Herrmann Hempel, Belvedere in Connewitz.

Ein neugebautes Haus mit 6 Logis und 95 Ruthen Feld sind zu verkaufen auf dem Wöckerschen Aischberge.

## Baupläge in Gohlis,

mit hinreichendem Sand und Lehm versehen, sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres wegen Beschichtigung der Pläne und sonstigen Bedingungen wird gern in Gohlis, Hauptstraße Nr. 4, so wie beim Destillateur Robert Freygang in Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 1 mitgetheilt.

Zwei Baupläge in der schönsten Lage Gohlis sind mit 10  $\mathfrak{M}$ . die  $\square$  Elle noch zu verkaufen.  
Näheres bei Herrn von Bownes in Gohlis.

Pianosorte. Zwei noch wenig gebrauchte Tafel-Pianosorte,  $6\frac{3}{4}$  Oct., mit Metallplatte, sind billig zu verkaufen oder zu vermieten bei  
W. Förster, Weststraße Nr. 17a.

Ein nussbaumner Stuhlflügel (7oct.) ist billig zu verkaufen  
Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

## Billige Goldwaaren



von gutem Golde und in großer Auswahl, so wie goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren unter Garantie, Regulateure, Stuh- und Wanduhren, Uhrgläser zu außergewöhnlich billigen

Preisen, Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren u. bei

**Rost & Schultze**

(sonst C. F. Schultze), Brühl Nr. 25 (Stadt Köln) im Gewölbe.



## Meubles

in allen Arten in Mahagoni und Nussbaum sollen billigst ausverkauft werden im Meubles-Magazin Naundörfer Nr. 5 bei  
A. Truthe.

Verkauf. Reich verzierte Nussbaum-Tische mit Marmorplatten sowie mehrere ältere und neuere gute Delgemälde und andere Kunstgegenstände sollen billig verkauft werden Königspatz 14, 4 Treppen.

## Zu verkaufen

steht 1 Tisch mit Wachstuchdecke, 1 Waschtisch und 1 Schlüsselbrett Reudnitz, Grenzgasse Nr. 18 parterre rechts.

Ein schönes und großes Trinkhorn, für Gesang- oder Turnvereine passend, ist billig zu verkaufen Sternwartensstr. 43, 2 Tr.

## Möbels-Verkauf am Berliner Bahnhof

NB. am Güterboden — aber nur morgen Montag von 10 bis 1 Uhr Mittags — es sind gebrauchte, aber gut erhaltene gediegene Möbel — 25 Schreibsecretaire, Mahagoni und Birke, à 10—30  $\mathfrak{M}$ , — 6 Chiffonnieren, 2 Mah.-Bücherschränke — ovale und Klapptische, 1 Speisetafel, Waschtische — 1 große Mahag.-Doppelbettstelle 3 Ellen breit — Pfeilerschränken — 1 gr. Wasch- oder Kleiderschrank 5 E. hoch — Servante — 1 Gewehrschrank, 1 gr. Doppelpult, 2 alte einf. Pulte, 1 fl. Schreib- mit 18 Kästen, 1 Paar Fauteuils u. u. — Verkauf nur morgen von 10 bis 1 Uhr.

Zu verkaufen sind 4 Stück Reishreter beim Architekt Traugott Benkwitz, Antonstraße 3, bei Restaurateur Duellmalz.

Zu verkaufen 2 Doppelfenster,  $3\frac{1}{2}$  Elle hoch, 1 Elle 20 Zoll breit, 1 eiserner Kanonenofen, eine neue Communalgarden-Uniform (4. Compagnie) Weststraße 32b 1. Etage.

## Pferde-Verkauf.

Ein Paar elegante, gut eingefahrene Kutschpferde, desgl. ein Paar übercomplete Ackerpferde sind zu verkaufen.

L. J. Petermann, St. Johannis-Hospital.

Eine vorzügliche gute Biere ist verkäuflich  
blaue Mütze Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 3 Stück junge Wasserhunde, schwarz, Lindenstraße Nr. 1 im 2. Hof parterre bei  
Sempel.



## Schmetterlinge und Käfer,

europäische und exotische, sind in den schönsten Exemplaren billigst zu verkaufen Frankfurter Straße 67, 1 Treppe.

## Himbeeren,

schöne große saftreiche Frucht, sind noch mehrere 100  $\mathfrak{M}$ . um sehr billigen Preis zu haben.

Näheres unter H. A. 3099. poste restante Pegau.

Echte importirte Savanna und Hamburger

## Cigarren

in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{10}$  Kisten zu den Preisen von 18 bis 70  $\mathfrak{M}$  pro Mille in schöner Waare empfiehlt

Moritz Künzel, Erdmannstraße 15.

## Ambalema-Cigarren,

vorzüglich schön und gut gelagert, à 3 u. 4  $\mathfrak{M}$  empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

## Alte Ambalema-, Cuba- und Habana-Cigarren

in schöner Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Ewald Ritter, Dresdner Straße.

## Gebraunten Kaffee

und ungebraunten vom geringern bis zum feinsten empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

## Indischen Lompen-Zucker,

so wie echten Trauben-Essig zum Einsetzen der Früchte offerirt

Carl Groesst, Ritterstraße 11.

## Echt indischen Lompen-Zucker

zum Einsetzen der Früchte empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zum billigsten Preis

Franz Volgt, Dresdner Straße.

## Roth- u. Weisswein,

fl. Spelsewein,

## sächs. Champagner

empfehlen in reinen guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen  
Hermann Kahlitzsch, Dresdner Straße 57.

## Bischof

von grünen Orangen à fl.  $7\frac{1}{2}$   $\mathfrak{M}$ . in bekannter, vorzüglicher Güte empfiehlt

A. L. Zeitschel, Salzgäßchen.



Unterzeichnete halten jederzeit Lager in frischster Waare der

## Cacao- und Chocoladen-Fabrikate

von **Otto Rüter** in Dresden.

**Louis Apitzsch**, Dresdner Straße.  
**Fried. Brückner**, Halle'sche Straße.  
**J. W. Fiedler**, Grimma'sche Straße.  
**Aug. Graser**, Frankfurter Straße.  
**Cond. Haertel**, Schützenstraße.  
**Cond. Hascher**, Zeiger Straße.  
**Aug. Markert**, Grimma'sche Straße.

**H. Peters**, Dresdner Straße.  
**Franz Reise**, Universitätsstraße.  
**Herm. Schirmer**, Grimma'sche Straße.  
**M. Stierba**, Gerberstraße.  
**E. v. Schindler**, Thomasgäßchen.  
**Ernst Wagner**, Petersstraße.  
**Weinlich & Co.**, Petersstraße.

## Frisch vom Fass

empfehlen einen ganz vorzüglichen

### Rheinwein

à Schoppen 4 Ngr.

**Kühn & Löwe,**

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 58.

### Echten Franzbranntwein

mit und ohne Salz à Fl. 22½ Ngr. empfiehlt

**A. L. Zeitschel**, Salzgäßchen, nahe der Reichsstraße.

### Echten Nordhäuser

in hinlänglich bekannter feiner Qualität à Kanne 5 Ngr., pr. Simer II Thlr. empfiehlt

**Joh. Heinr. Klipp**, Königsplatz Nr. 7.

### Frische Morcheln

in bester Qualität empfing heute und empfiehlt bestens

**Eduard Oehme**, Brühl 74.

### Frischen fetten ger. Rhein=Lachs,

große ger. Rindszungen, Söll. Säringe, neue saure Gurken empfiehlt

**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

### Neue Isländer Häringe,

sehr zart und fett, empfiehlt

**Carl Groesst**, Ritterstraße Nr. 11.

### Butter.

10—15 Kannen feine Tischbutter können wöchentlich von einem nahen Gute bei Leipzig ins Haus geliefert werden.

Hierauf Reflectirende haben ihre Adresse unter A. B. poste restante Leipzig niederlegen.

## Landbrod-Verkauf.

Den bisher von Herrn **Franz Steiniger** geführten

### Brodverkauf

habe ich von heute übernommen, und empfehle ich solches

I. Qual. à lb. 9½ S.

II. Qual. à lb. 8½ S.

Leipzig den 12. Juli 1862.

**Adolph Eberhardt**, 55 Dresdner Straße 55.



### Echt bayerisches Bier

(neue Sendung aber sehr fein) verkaufe 13 halbe Flaschen von dem beliebten bay. Biere für 18 Ngr. excl. Flasche, pr. Fl. 1½ Ngr.

**Moritz Siegel** Nachfolger im Mauricianum.

### Blanckenberger Schloßbier

13 ganze Flaschen zu 1 Ngr. } excl. Flaschen

13 halbe = zu 18 Ngr. } frei ins Haus

empfeht

**Oscar Rechenberg**,  
Schillerstraße.

Ein Haus mit Garten, für 2 Familien passend, wo möglich Dresdner oder Marienvorstadt, wird von einem reellen Käufer gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre A. V. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einige alte gut erhaltene Pianoforte und Pianinos werden gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht.

Adressen unter A. A. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

### Eine Brückenwaage,

10—12 Ctr. Tragkraft und ein großer eiserner Mörser, beide schon gebraucht, werden zu kaufen gesucht bei

**Lucke & Comp.**, Thomasgäßchen Nr. 10.

### Maurerrohr

circa 30 Schock wird zu kaufen gesucht. Ein Probekund ist vorzulegen Alexanderstraße Nr. 15.

### Glascherben

werden gekauft und gut bezahlt bei

**F. W. Wittentzwey**, Reichsstraße Nr. 15.

### 200—300 Fuder Schutt

werden angenommen und pro Fuder mit 2½ Ngr. vergütet auf Herrn Stengels Bauplatz Zeiger Straße Nr. 46.

2200 Ngr sind sofort, 2000—2500 Ngr im October, 3600 Ngr und 1500 Ngr zu Weihnachten hypothekarisch auszuleihen.

**Adv. Kind**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

### Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R.** poste restante frei Weimar.

Gesucht wird eine gute reinliche Ziehmutter, die keine Kinder hat. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 4, 1 Treppe.

### Agenten = Gesuch.

Eine süddeutsche Fabrik in weißer Baumwollweberei u. Stickerei sucht für Norddeutschland einen erfahrenen und soliden Agenten. Adressen sind unter V. V. H. 22. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gegen Provision wird ein

### Schnapsverkäufer

gesucht. Adressen unter X. X. sind poste rest. franco niederzulegen.

### Ein Photograph,

der in seinem Fache vollkommen unterrichtet und erfahren ist, findet eine dauernde Anstellung. Gefällige Offerten erbittet man sich franco mit Beifügung der Atteste und eine selbstgefertigte Photographie zur Beurtheilung unter der Chiffre X. X. 10. Prag.

Gesucht wird nach auswärts ein Commis, welcher im Buchfache Erfahrung hat und befähigt ist die französische und englische Correspondenz zu führen. Offerten unter L. N. H. 24 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Maschinenzeichner wird für einige Zeit gesucht von **F. R. Poller.**

### Für Holzbildhauer.

Einen geübten Holzbildhauer suchen zum sofortigen Antritt bei gutem Salair

**F. W. Schmidt Söhne**, Barfuss-Mühle.

### Conditorgehülfen = Gesuch.

Ein tüchtiger solider Gehülfe, welcher sogleich antreten kann, wird placirt bei Moritz Hanisch, Conditor, Dresdner Str. 28.

Gesucht werden tüchtige Dreher in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von **Chr. Sagans** in Erfurt.



## Werkführer-Gesuch.

Für eine Weißwaaren-Fabrik, welche gegenwärtig mit 32 Nähmaschinen arbeitet, wird ein tüchtigertech. u. praktisch gebildeter Maschinenbauer gesucht, welcher allein und sicher alle vorkommenden Reparaturen zc. an den Nähmaschinen besorgen kann und der demnach die Construction der verschiedenen Systeme genau kennen muß.

Offerten unter Angabe der zeitherigen Wirksamkeit sind abzugeben an die Expedition d. Blattes unter Chiffre M. U. 100. Werkführer-Gesuch.

### Zimmergesellen

werden gesucht Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 h.

C. A. Zickmantel, Zimmermeister.

Gesucht wird ein tüchtiger Zuschläger sofort oder später Weststraße Nr. 60, Hof links.

Ein mit tüchtigen Schulkenntnissen begabter junger Mann wird als Lehrling gesucht von Gebrüder Hess, Brühl Nr. 16.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteter gefitteter Knabe findet Stelle als Schriftsetzer-Lehrling Königstraße 20.

Gesucht wird ein Hausknecht zum sofortigen Antritt Hotel de Voloque.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat Schneidern zu lernen, findet Platz Brühl 50, 1 Treppe.

## Haushälterin-Gesuch.

Ein Witwer, Bürger und Geschäftsmann, angeheender Fünziger, sucht zur selbstständigen Führung seines kleinen Haushalts eine nicht ganz unbemittelte Wirthschafterin in gesetzten Jahren von unbescholtenem Ruf und religiös häuslichem Sinn mit bescheidenen Ansprüchen. Gefällige Adressen, vielleicht mit einiger Angabe der näheren Verhältnisse, beliebe man unter der Chiffre H. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird auf ein Rittergut ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches das Kochen, so wie die Beforgung der Wäsche vollständig versteht, auch etwas nähen kann.

Solche, welche über Ordnungsliebe, strenge Rechtlichkeit und ihre Brauchbarkeit genügende Zeugnisse vorlegen können, mögen sich Nachm. von 3—6 U. Reudnitz, Grenzg. 5, 2 Tr. pers. vorstellen.

## Eine Köchin

wird in eine Restauration nach auswärts zu miethen gesucht.

Zu erfragen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 86.

Ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Halle'sche Straße 13, 2 Tr. bei Dieze.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes ordentliches reinliches Mädchen, welches zuverlässig kochen kann, zum sofortigen Antritt auf ein Rittergut bei Leipzig.

Persönliche Anmeldungen Mittwoch den 16. Juli Nachmittags 4 bis 5 Uhr beim Portier des Dresdner Bahnhofes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit und für Kinder Erdmannstraße Nr. 4, drei Treppen.

Gesucht wird bis zum 15. Juli ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit hohe Straße Nr. 12 im Korbmacherhause.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine tüchtige Köchin Neukirchhof Nr. 25.

Zu miethen gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen von auswärts für Kinder. Näheres Neumarkt 40, Hof 3 Tr.

Für einen kl. Haushalt wird ein gut empfohlenes Dienstmädchen gesucht, das der Küche und häuslichen Arbeit allein vorstehen kann, lange Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Mädchen wird gesucht in der Restauration von A. Löwe, Nicolaisstraße 51.

Ein thätiger Buchhändler, der neben seiner Stellung seit längerer Zeit eine politische Zeitung redigirt, in mehreren Sprachen bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem literarischen oder sonstigen Geschäft eine Stellung.

Geneigte Offerten sig. A. 100 befördert die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig.

Das vorzüglichste männl. u. weibl. Personal aller Branchen vermittelt kostenfrei der Agent

Julius Knöfel, jetzt Nicolaisstr. 54, 2. Etage.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche, auch Herrenwäsche mit oder ohne Platten; die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Man bittet die Adressen unter M. F. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein junges gebildetes Mädchen

aus achtbarer Familie, welches im Kochen so wie in weiblichen Arbeiten vollkommen ausgebildet ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Gesellschafterin oder zur Hilfe der Hausfrau jetzt oder später eine derartige Stellung. — Geehrte Adressen werden unter Chiffre H. L. H. 3. poste restante Halle erbeten.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen am Obstand der Ritterstraßen-Ecke.

### Gesucht

wird von einer ordentlichen Frau eine Aufwartung. Reudnitz, am Täubchenwege, Ecke der Heinrichstraße 1 Treppe. Engelhardt.

## Quartier-Gesuch.

Ein anständiges und geräumiges Quartier, womöglich mit Garten, wird für Michaelis a. e. im Preise bis 400  $\text{M}$  gesucht. Unterhändler werden verboten. Adressen beliebe man abzugeben bei dem Herrn Kaufmann Moritz Schumann, Grimma'sche Straße im Fürstenhaus Nr. 15.

Gesucht wird zu Michaelis in der innern Stadt ein Parterre zu einem ruhigen Arbeitslocal, womöglich verbunden mit Wohnung. Darauf bezügliche Adressen sind gütigst abzugeben Sporergräßchen Nr. 3 parterre.

### Gesuch

Eine anständige ältere Dame sucht zum 1. September bei einer honetten Familie in lebhafter Straße der innern Stadt ein freundliches Zimmer nebst Schlafgemach, meßfrei, und wäre Beköstigung erwünscht. Adressen mit Preisangabe abzugeben Dresdn. Straße Nr. 19, Eckhaus der Salomonstr. part. bei Mad. Groß.

Gesucht wird d. 1. August von einer anständigen Dame eine unmeublirte Stube in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Tuchhalle bei Herrn Glasermeister Trodler.

Eine geräumige Niederlage mit großem Boden ist im Brühle hier bis Michaelis d. J. billig abzulassen durch Adv. Dr. Kistner, Klosterstraße Nr. 11.

## Schlosser-Werkstätte.

Die Schlosserwerkstätte, welche Herr Schlossermeister Knösch inne hat, soll vom 1. August a. e. anderweitig verpachtet werden. Näheres durch Herrn Schuhmachermeister Weichert, Schützenstraße 3—4.

Zwei gut eingerichtete mittlere Familien-Logis in erster Etage, à 66 Thlr., eins sofort, eins zu Michaelis, sind zu vermieten und Antonstraße Nr. 14 parterre links zu erfragen.

Ein Familienlogis von 6 Stuben nebst Zubehör und Gartenabtheilung ist zu vermieten durch

Dr. E. Stephanl.

## Familien-Wohnungen.

Eine Familien-Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller zc. soll vom 1. August an oder später anderweitig vermietet werden, Preis 165  $\text{M}$ . Näheres durch Herrn Schuhmachermeister Weichert, Schützenstraße 3—4. Auch ist daselbst eine Familien-Wohnung im Preise von 155  $\text{M}$  jährlich zu erfragen.

## Eine erste Etage,

bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör, ist in nächster Nähe des Hauptplatzes zu vermieten und kann sofort bezogen werden Sternwartenstraße Nr. 13.

Ein schönes Dachlogis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und Küche, ist vom 1. October an für 50  $\text{M}$  zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab in dem Grundstücke gr. Windmühlenstraße Nr. 15 die 1. Etage vorn heraus, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern und einem 3 fenstrigen parquedirten Salon nebst allem Zubehör, desgl. ein mittleres Familien-Logis im Hintergebäude 2. Etage. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Familienlogis erster Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, für 140  $\text{M}$ .

Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Gr  
logis  
3 St  
zu er

Ein  
der S

3  
—

3 St  
an y

3  
—

in R  
behör

3  
für 5

3  
logis,

3  
meßfr

3  
Herre

3  
Peter

3  
oder

3  
—

3  
an y

3  
Preuß

3  
Stübe

3  
meubl

3  
blirte

Nr. 3

3  
Westf

3  
große

3  
Dessa

3  
und r

3  
Stube

3  
oder

3  
Meubl

3  
an ein

3  
Treppe

3  
helle

3  
Wind

3  
—

3  
Herre

3  
bei W

3  
Schla

3  
Treppe

3  
Schla

3  
Schla

3  
—

3  
Ein  
einen

3  
Gr  
keine



Große Windmühlenstraße Nr. 37 ist in 2. Etage ein Familienlogis vom 1. October an zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör und alles Nähere beim Besitzer 1. Etage zu erfragen.

Ein Logis ist zu vermieten im Preis von 60  $\text{fl}$  parterre in der Karolinenstraße Nr. 23. Das Nähere beim Hauswirth.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Dachlogis  
Lauchaer Straße Nr. 16.

Ein sehr freundliches Logis, 2 Treppen hoch vorn heraus, 3 Stuben mit allem sonstigen Zubehör, Preis 80  $\text{fl}$ , ist von jetzt an zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Näheres Raundörschen Nr. 20, 2 Treppen.

**Zu vermieten.** Michaelis beziehbar ist in der Grenzgasse in Reudnitz ein Logis 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für 110  $\text{fl}$ . Zu erfragen lange Straße Nr. 7 parterre.

**Zu vermieten,** Michaelis beziehbar, ist ein freundliches Logis für 50  $\text{fl}$ . Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 285 part. zu erfragen.

**Zu vermieten** sind zu Michaelis zwei freundliche Familienlogis, eins von 2 Stuben und Zubehör, Thonberg, Schulgasse 74.

**Zu vermieten** ist ein fein meubl. Zimmer an einen Herrn, meßfrei, den 1. Aug. oder Septbr. Brühl 3/4, 4. Et. rechts vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube, für einen oder zwei Herren passend, Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine Stube für einen oder zwei Herren Petersstraße 35 im Hofe rechts 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube an 1 oder 2 solide Herren vorn heraus 1 Treppe Gerberstraße Nr. 59.

**Zu vermieten** ist ein Stübchen  
Eisenbahnstraße Nr. 13 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube mit Allovern an zwei solide Herren Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist sofort eine Stube mit oder ohne Meubles Preußergäßchen Nr. 12, 3 Treppen hoch.

**Zu vermieten** ist zum 1. August a. c. ein unmeublirtes Stübchen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus parterre.

**Zu vermieten** ist zum 1. August ein sehr freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Bett Moritzstraße 8, 2 Treppen.

**Zu vermieten** an Herren von jetzt ab zwei schöne meublirte Zimmer, gesund gelegen und separater Eingang, Weststraße Nr. 32 parterre.

**Zu vermieten** sind sofort zwei meublirte Zimmer an Herren Weststraße Nr. 55, 2. Etage, Thüre rechts.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen sind 2 Stuben, eine große meublirt und eine kleine unmeublirt, sofort und meßfrei, Dessauer Hof rechts Treppe E, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit sep. Eingang und meßfrei Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine schön meubl. Stube mit separatem Eingang, Aussicht auf den Markt, an einen oder zwei Herren Markt, Königshaus Nr. 17, 4 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles große Windmühlenstraße 15 links im Hofe 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche Stube mit Meubles an einen soliden Herrn Inselstraße Nr. 14, im Seitengebäude eine Treppe links.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundliche helle Stube und Kammer, unmeublirt, an einen Herrn oder Dame Windmühlenstraße Nr. 49, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren, mit separatem Eingang, Gerberstraße Nr. 15 im Schwan bei Wilhelm Heinrich.

**Zu vermieten** ist sofort eine schöne meublirte Eckstube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Hainstraße, Tuchhalle zwei Treppen bei Madame Ehrenberg.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube vorn heraus als Schlafstube an zwei anständige Herren Eisenbahnstraße 14, 3 Tr.

**Sofort zu vermieten** ist eine freundliche Hofstube mit Schlafcabinet und separatem Eingang an einen soliden Herrn Ritterstraße Nr. 4, 3. Etage, Hintergebäude.

• Eine fein meublirte Stube und Schlafstube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren, meßfrei, die Aussicht des Markts, Thomasgäßchen Nr. 1, 4 Treppen.

Grenzgasse Nr. 8, 1. Etage rechts ist vom 15. Juli an eine kleine freundlich meublirte Stube an einen Herrn zu vermieten.

## Ein Garçon-Logis

von 2 Zimmern mit schönster Aussicht nach der Promenade ist vom 1. August zu vermieten kl. Fleischergasse 24, 3 Tr. links.

Eine kleine Stube ist zu vermieten Pleißengasse Nr. 6. — Näheres bei der Wirthin im Hofe links parterre.

Eine meublirte Stube für einen oder zwei Herren ist sogleich zu vermieten Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63, 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube ist zum 15. nebst Haus Schlüssel an einen oder zwei Herren zu vermieten Weststraße 32 A, 1. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstube für Herren Brühl Nr. 59, im Hofe geradeaus quervor 3 Treppen.

**Zu vermieten** ein kleines Stübchen als Schlafstube an einen soliden Herrn Neukirchhof Nr. 37 parterre.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstube in einer freundlichen Stube Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Thornweg herauf l. 3 Tr.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche Schlafstellen Reichels Garten, Colonnadenstraße, Miethbewohnerhaus Nr. 14 part. rechts.

**Zu vermieten** sind zwei Schlafstellen an solide Herren in dem neubauten Hause des Herrn Rahn t, Albertstraße nahe der Zeiger Straße 4 Treppen.

**Zwei Schlafstellen** sind zu vermieten  
Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten an solide Herren Raundörschen Nr. 17 im Hofe 2 Treppen.

Ein solides Frauenzimmer, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, findet bei einer ordentlichen Frau Schlafstube  
Elisenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine Schlafstube ist offen  
Johannisgasse Nr. 36 parterre rechts.

Eine Schlafstube ist offen Zeiger Straße Nr. 47, Gartengebäude links parterre.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstube für eine einzelne Person.  
Lange Strasse No 30, drei Treppen. (Vorderhaus.)

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen  
Dresdner Straße Nr. 58, im Hofe parterre quervor.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstube für Mannspersonen  
Gerichtsweg Nr. 5 vorn heraus 3 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstube  
Poststraße Nr. 9, dritte Etage.

**Offen** ist eine Schlafstube Querstraße Nr. 19, eine Treppe.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstube in einer Stube Frankfurter Straße Nr. 20 parterre.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen  
Königsplatz Nr. 12, 1 Treppe.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen  
große Fleischergasse Nr. 6 im Hofe links 3 Treppen.

**Offen** sind ein Paar Schlafstellen für ledige Mannspersonen  
Waldstraße Nr. 1424, 3 Treppen.

**Offen** sind 2 Schlafstellen  
Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für Herrn  
Zeiger Straße Nr. 7, 3 Treppen vorn heraus.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen  
Thalstraße Nr. 25.

**Offen** sind Schlafstellen für Herren  
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstube in einer Stube, meßfrei, an einen soliden Herrn Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe quervor 4 Tr.

**Offen** ist eine Schlafstube für ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, Neumarkt 39, Hof 2 Tr.

**Offen** ist eine Schlafstube für Herren  
Gerichtsweg Nr. 6 im Hof parterre.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstube  
kleine Burggasse Nr. 6, 2. Tr. Thüre Nr. 2.

**Offen** ist eine Schlafstube an einen soliden Herrn  
Erdmannstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

**Offen** sind zwei Schlafstellen  
Windmühlenstraße Nr. 46, 3 Treppen vorn heraus.

**Offen** ist eine Schlafstube an einen soliden Herrn Ulrichsgasse Nr. 69, 1 Treppe vorn heraus.



Offen ist eine Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Zeiger Straße Nr. 11, im Hofe quervor rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren  
Gewandgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Offen sind einige Schlafstellen  
Burgstraße Nr. 20. Witwe Schott.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen. Näheres zu erfragen bei Hrn. Victualienhändler Fink, kl. Fleischergasse 9.

Offen ist eine meßfreie Schlafstelle für einen Herrn  
Frankfurter Straße Nr. 68, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit gutem Mittagstisch  
große Fleischergasse Nr. 19 im Hofe links 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen große Fleischergasse Nr. 20 links, drei Treppen links.

Gesucht wird ein solider Herr als Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Es können bei einer anständigen Familie junge Leute  
Mittagstisch  
erhalten. Das Nähere Burgstraße 9, vorn heraus 1 Treppe hoch.

**Louis Werner.**

Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Stunde.

NB. Damen ohne Billets finden keinen Zutritt.

**Müller.** Heute 6 Uhr Stunde.  
(Unterrichts-Local: Brühl, Stadt Warschau 41 neben der Fleischhalle.)

**Lechssenring.** Heute 6 Uhr Stunde.

**A. Jacob.** Heute 5 Uhr Stunde  
Alexanderstraße Nr. 8.

**H. Schmidt.** Heute 1 $\frac{1}{4}$  Uhr  
Sellerhausen.

**BONORAND.**

Heute Sonntag

**Concert von Friedrich Riede.**

Anfang 3 Uhr. Alles Nähere das Programm.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag

**Concert der vereinigten zwei Musikchöre**

unter Leitung des Directors Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

**Central-Halle.**

Heute Sonntag

**Concert u. Ballmusik.**

**XIVOLX.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Harmonie-Klänge, Walzer von Lacher (neu). Galopp a. d. Post „Der Goldonkel“ von Conradi (neu). Faschings-Freuden-Quadrille von Lacher (neu).  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

**Wiener Saal.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Es kommen dabei zur Aufführung: Frisch Vorwärts, Galopp von Lacher (neu). Alice-Volka von Herrmann (neu).  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Zum Kirschkfest und Ballmusik heute Sonntag ladet ergebenst ein  
Rühl in Schladitz.

**O D E O N.**

Heute Sonntag und morgen Montag

**Concert u. Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

**O D E O N.**

Heute Sonntag

**Concert u. Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

**COLOSSEUM. Ballmusik.**

Heute

Anf. 4 Uhr. Prager.

Entree für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. — Um 12 Uhr große Blumen- und Licht-Polonaise mit Schußdecoration. Speisen und Getränke ff.

**Diachern.** Heute den 13. Juli  
Concert u. Kirschkfest.  
Frd. Hentschel.

**Meusdorf.**

Heute Kirschkfest, wozu ergebenst einladet

C. G. Kämpf.

**Leuzsch.**

Zu dem heute stattfindenden  
Turner-Kränzchen  
empfiehlt seine Speisen und Getränke  
G. Hase.

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag: Johannisbeeruchen, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- so wie div. Kaffeeuchen.  
Eduard Hentschel.

**Knauthain, Gasthof an der Mühle.**

Heute Sonntag empfiehlt von Mittag an Cotelettes mit Allerlei, Roastbeef mit Madeira-Sauce etc., so wie Kaffee und Kuchen und ein feines Töpfchen Böttger Lagerbier auf Eis

Herrmann Ronnger.

**Drei Mohren.**

Heute Kirsch- und Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein  
NB. Morgen Allerlei.  
F. Rudolph.

**Restauration von L. Schulze in Lindenau**

ladet heute zu verschiedenen Speisen, Kirsch- und diversen Kuchen nebst einem feinen Glas Giskeller-Bier ergebenst ein.

**Drei Lilien in Mendnis.**

Heute empfiehlt Obst- und Kaffeeuchen, div. Speisen, f. Bernesgrüner und Lagerbier, NB. morgen Allerlei  
W. Dahn.

**Oberschenke zu Gohlis.**

Mit einer reichhaltigen Speisefarte, verschiedenen Getränken, warm als kalt, gutem Kaffee mit Obst- und Kaffeeuchen halte ich mich hiermit bestens empfohlen. — Ergebenst Adolph Weber.

**Restauration Thecla.**

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen so wie guten Bieren etc. ergebenst ein  
A. T. Aplitzsch.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Sonntag ladet zu Kaffeeuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen ergebenst ein  
Ch. Wolf.

**Oberschenke zu Eutritzsch.**

Heute Sonntag ladet zum

**Schlachtfest,**

wobei mit guten Speisen und Getränken aufwarten werde, ergebenst ein  
J. G. Kessler.



## Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Zum Turnfest in Wahren stehen von 1/2 Uhr Neumarkt, Centralstation, Wagen bereit. Für Rückfahrt ist ebenfalls Sorge getragen.

Von heute Nachmittag 2 Uhr an stehen zum Turnfeste in Wahren Omnibusse in der Reichsstraße bereit.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins.

## 19. NEUNZEHNER.

### Heute Sommerfest im Forsthaus Kubthurm.

Omnibusse der Actien-Gesellschaft fahren ununterbrochen bis Nachts 2 Uhr.

D. V.

Heute Sonntag den 13. Juli  
im Helm zu Entzsch

### Sommer-Fest

der Vereinigten  
Kupfer- und Steindruckers,

wozu freundlichst einladet

D. V.

### Sommer-Vergnügen der Tischler

findet Sonntag den 20. Juli im Forsthaus zum Kubthurm statt, wozu ergebenst einladet

D. B.



### Garten des Schützenhauses.

### Heute Concert durch Streichmusik

von der  
Capelle unter Leitung des Herrn Director Menzel.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,  
so wie

Fontainen-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

## Forsthaus Kuhthurm.

Heute Nachmittag

### Concert von der Forsthaus-Capelle.

Entrée à Person 15 Pf.

C. D. Schatz.

## Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag Nachmittag

### Concert von F. Menzel.

Anfang 3 Uhr.

Entrée à Person 15 S.

Zu dem heute stattfindenden Concert lade ich zu feinem Kaffee nebst einer großen Auswahl Kuchen, Abends einer reichhaltigen Speisefarte, worunter Allerlei, ergebenst ein.

G. F. Lang.

Das Bier aus der Dampf-Brauerei von A. Schröter ist vorzüglich.

Heute Sonntag starkbesetzte

### Petersschiessgraben. Concert- u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr, Ende 2 Uhr. Das Musikchor v. C. Haustein.

Waldschlösschen zu Gohlis. Das für heute angekündigte Extra-Concert des Brandenburgischen Husarenregiments findet nicht statt, sondern

Großes Extra-Concert, gegeben vom Musikchor der Leipziger Communalgarde in Uniform, unter Leitung des Brigade-Musikdirector E. Miller. Anfang Nachmittag punct 3 Uhr. Entrée à Person 2 S.

### Restauration zu Grossdeuben.

Heute als den 13. Juli Concert und Ball nebst Schlachtfest, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade.

NB. Nur 15 Minuten vom Anhaltspunkt Gashwitz entfernt.

R. Lügel.



**Möckern zum weissen Falken.**

Heute Sonntag Sommerfest, verbunden mit Concert und Ballmusik. Dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen nebst feinen Bieren und ladet ergebenst ein  
G. Höber.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von C. Haustein.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Zu dem heute stattfindenden

**Sommerfest der vereinigten Kupfer- und Steindrucker**

empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie Kaffee und verschiedenen Kuchen, feine Gose und Lagerbier ergebenst.  
Gustav Klöppel.

**Bekanntmachung.**

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die

**Restauration zur Papiermühle  
in Stötteritz**

übernommen habe und mein eifriges Bestreben sein wird, den früheren guten Ruf der Papiermühle durch prompte und solide Bedienung mit feinen, billigen Speisen und Getränken wieder zu erlangen und zu erhalten suchen werde.  
Stötteritz, im Juli 1862. Hochachtungsvoll

**Friedrich Kohl.****Papiermühle zu Stötteritz.**

Heute Sonntag ladet zu feinem Kaffee nebst diversen Kuchen, so wie ausgezeichnetem Lager-, Braun- und Weißbier ergebenst ein  
Friedrich Kohl.

**Heute Sonntag in Stötteritz****Allerlei, große Krebse, Secht mit Dampfkartoffeln,**

Kirsch-, Johannisbeer-, Spritz-, Propheten- und div. Kaffeekuchen, feine Weine, vortreffl. Bier, feinsten Maitrant ic. Schulze.

**Bergschlösschen in Neuschönefeld.**

Heute Sonntag empfehle ich Kirsch-, Kaffeekuchen, eine Auswahl warmer und kalter Speisen, Biere vorzüglich.  
Morgen Montag Allerlei.

H. Frölich.

**Schönfelder's Restauration in Neuschönefeld.**

Heute bei dem stattfindenden gesellschaftlichen Stollenauskegeln empfiehlt verschiedenen Kuchen, div. Speisen, feine Biere  
NB. Morgen Allerlei.

C. Schönfelder.

**Schweizerhaus zu Reudnitz.**

Heute Kirsch- und Kaffeekuchen, Entenbraten und Pilze. Culmbacher Pilschkes und Waldschlösschenbier ff. Louis Winkler.

**Plagwitz.**

Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, Obst- und Kaffeekuchen, verschiedene Speisen so wie ganz vorzügliche Biere und bittet um recht zahlreichen Besuch

J. G. Düngefeld.

**Thonberg.**

Heute Sonntag früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu ich jetzt auch ein vorzüglich gutes Löpschen Bier empfehlen kann. Außerdem verschiedene warme und kalte Speisen und Getränke so wie mehrere Sorten Kaffee-, auch Kirsch-, Stachelbeer- und Propheten-Kuchen.

J. G. Vindert.

**Heute**

ladet zu Kirsch- und Kaffeekuchen, früh Speckkuchen und guten Getränken ergebenst ein  
Morgen Schlachtfest.

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

**Heute**

ladet zu Kirsch- und Kaffeekuchen, guten Speisen und Getränken ergebenst ein

J. Zäncker, Thonbergstraßenhäuser.

**Die Conditorei von Herm. Hofmann, Café Sanssouci,  
Brühl, neue Georgenhalle,**

empfehle in seinen freundlichen Localitäten gute Getränke, täglich frischen Obst- und Kaffeekuchen und andere Backwerke, Lagerbier à Seidel 13 S., Königsbier à Flaschen 2½ S. auf Eis.

NB. Noch mache ich bekannt, daß ich in Leipzig allein das Königsbier führe, aller 14 Tage eine Lieferung bekomme und empfehle dasselbe besonders den Damen als etwas ganz Ausgezeichnetes.  
Hochachtungsvoll der Obige.

**Bouillon frisch mit Pastetchen empfiehlt Café de l'Europe, Thomasmühle.****Burgkeller!**

Ragout an empfiehlt von 10 Uhr an

F. Trietschler.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei**

empfehle, Filet de boeuf und Gänsebraten mit Weintraut nebst einem Löpschen ff. Bier.

**Heute Ente mit Weintraut**

Friedrichstraße Nr. 11, Thalstraße Nr. 17.

Bier ff.

R. Ludewig.

**Stockfisch mit Schoten**

empfehle heute Abend, so wie früh Speckkuchen

Das Greizer Bier ist zu empfehlen.

C. Bräutigam, Burgstr. 22.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 194.]

13. Juli 1862.

## Kaffee-, Milch- und Kuehengarten

zur freien Umschau.

Heute Sonntag Kirsch-, Johannisbeer-, Heidelbeer-, Dresdner Gieß- und diverse Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet  
Schönfeld. **F. W. Stannebeln.**

## Grüne Schenke

ladet für heute zu Kaffee und Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen und ff. Bieren freundlichst ein.  
**Morgen Allerlei.**

## \* Gosenenthal. \*

Heute Schlachtfest, ff. Gose und ein ganz vortreffliches Lagerbier auf Eis, guten Kaffee und Kuchen, von 4 Uhr an Tanzmusik. Freundlichst ladet ein **C. Bartmann.**

## Staudens Ruhe.

Heute Schlachtfest, warme und kalte Speisen, Lagerbier fein, wozu ergebenst einladet  
NB. Morgen Montag Allerlei. **H. Bernhardt.**

## Gerhards Garten.

Heute Abend Allerlei.

## Krumsdorfs Restauration und Kaffeegarten, Weststraße Nr. 32.

Es ladet heute zu warmen und kalten Speisen, ff. Erlanger und ff. Lagerbier auf Eis ganz ergebenst ein **A. Krumsdorf.**

**Von heute Nachmittag 3 Uhr an** ladet zu **Dresdner Käsekäulchen** in und außer dem Hause so wie zu einem kräftigen **Mittagstisch** à Port 3  $\mathcal{R}$ , ff. Lagerbier ergebenst ein **A. G. Sommer**, große Windmühlenstraße Nr. 14.

## Avis. Echt bayerisches Bier.

Von diesem vorzüglichen echt bayerischen Sommer-Lagerbier verzapfe ich von heute an stets rein und frisch à Seidel 16 Pfg., Lagerbier ff. 13 Pfg., wozu ein geehrtes Publicum freundlichst einladet **Carl Welnert**, Universitätsstraße 19.



## Cajeris Restauration u. Kaffeegarten

in Lehmanns Garten an der Promenade

empfehlen heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, sowie heute Abend das so beliebte **Allerlei mit Cotelettes, Bökelerindszunge oder geräuchertem Rheinlachs**

nebst ausgezeichnetem (Sommer-) Lagerbier auf Eis lagernd, und ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter, wozu ergebenst einladet **H. Cajeri.**

## Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute früh von 10 Uhr an

**Speckkuchen, Zrazy à la polonoise und Klops à la Königsberg** empfiehlt

**A. Grun.**

## Restauration zum Johannisthal.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**, Nachmittags **Concert und Ball**. Speisen und Getränke ff., wozu ergebenst einladet **F. A. Heyne.**

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen** so wie Abends eine Auswahl warmer und kalter Speisen empfiehlt (NB. Das Bayerische (Culmbacher) und Großtäger Lagerbier sind ausgezeichnet.) **Prager.**

## Weils Restauration.

Heute früh **Speckkuchen**, Lager- und Weißbier ff.

**Carl Well**, Marienstraße Nr. 9.

**Speckkuchen** heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet  
Bier auf Eis. **Gößwein** am Bachhofplatz.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg**.

**Schwarzer Bock**, Brühl Nr. 57, heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**.  
NB. Morgen **Pilze**. **Carl Drecher.**

## Conditorei und Café

von **J. A. Dietzsch**, Petersstraße Nr. 39, empfiehlt neben einer reichen Auswahl seiner Bäckereien täglich frischen **Kirsch-, Himbeer-, Johannesbeer-, Quark-** und verschiedenen **Kaffee-Kuchen**. Bestellungen auf Torten, Aufsätze etc. werden prompt und billig ausgeführt.

## Eis,

**Vanille und Himbeer**, vorzüglich gut à Port. 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{S}$  empfiehlt

**L. Tillebeln**, Hainstraße Nr. 25.

## Mittagstisch.

Heute **Cotelettes** mit **Allerlei**. NB. Von früh 10 Uhr an **Speckkuchen** empfiehlt **Ferd. Fritzsche**, gr. Fleischergasse 26.

## Speisehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Portion 2 1/2  $\mathcal{R}$  in bekannter Güte.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch in und außer dem Hause à Portion 2 1/2  $\mathcal{R}$ . Morgen **Klöße** mit **Schweinsknochen**, **Sauerkraut** und **Meerrettig**. Alle Abende **Beefsteaks**, **Suppe** und neue **Kartoffeln**, **Braun-**, **Weiß-** und **Lagerbier**.

## Restauration Naundörfschen Nr. 18

empfehlen geehrten Herrschaften für den häuslichen Bedarf vorzügliches **Weiß-** und **braunes Flaschenbier** so wie ein feines **Töpschen Lagerbier** auf Eis.



**Speckkuchen** empfiehlt von früh 10 Uhr an **C. F. Näther**, Petersstraße 22.  
 Heute früh von 10 Uhr an ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **J. G. Spreer**, gr. Fleischerg. 7.

**Heute** Morgen 10 Uhr **Speckkuchen** nebst einem guten Glas **Bier** aus der Dampfbrauerei von Herrn **Schröter**  
 Dresdner Straße Nr. 32 bei **J. G. Naack**.

**Heute früh Speckkuchen**, so wie ein vorzügliches Glas **Bier** auf Eis lagernd empfiehlt  
**G. A. Prager**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Heute früh nach 10 Uhr **Speckkuchen** bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Klosterstraße 3.

**Speckkuchen** heute früh von 10 Uhr, **Ragout au Bouillon** à Tasse 1 Ngr., ausgezeichnetes  
 Lagerbier empfiehlt **C. G. Bunge**, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

### Grüne Linde.

Heute **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet  
**A. Vietge**.

**Wartburg.** Heute früh **Speckkuchen**.

**Speckkuchen**  
 empfiehlt heute früh 10 Uhr ergebenst  
**F. G. Müller**, Theaterplatz = Ecke.

Heute **Speck-** und **Seidelbeer**kuchen bei  
**J. G. Schildhauer**, Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute früh 10 Uhr **Kirsch-** und **Seidelbeer**kuchen  
 bei **Wilh. Kämpf**, fl. Fleischergasse 6.

**Speckkuchen** empfiehlt von 10 Uhr an  
**F. T. Thümmel**, gr. Windmühlenstraße 5.

Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen**, wozu freundlichst einladet  
**Ferdinand Lenken**, Thomaskirchhof 7.

Heute früh **Speckkuchen**, **Bier** ausgezeichnet.  
**Fr. Schreiber**, Kirchstraße Nr. 4.

Heute früh **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet  
**Bier** ff. **G. Döhler**, Gerberstraße Nr. 56.

### Einen Thaler Belohnung.

**Verloren** wurde am 8. ds. Mts. vom Gerberthor bis auf  
 den Markt eine goldene Broche. Abzugeben bei Herrn **Weyh-**  
**mann** an der Gerberstraßenecke.

**Verloren** wurde am Donnerstag ein **Siegelring** von **Gohlis** (Fahrweg) bis  
 in die Stadt und bittet man denselben **gegen Belohnung** abzu-  
 geben kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 3 Treppen rechts.

**Verloren** wurde auf dem Markte von einer armen Handels-  
 frau Sonnabend den 12. d. M. eine kleine **Brieftafel**  
 mit Gummiband, worin fünf 1thälrige **Cassenbilletts** mit einigen  
 Rechnungen sich befanden.

Der ehrliche Finder erhält 1 Thaler Belohnung. Abzugeben  
 Weststraße Nr. 55 im Bäckerladen.

**Verloren** wurde am Freitag ein gehäkelter Einsatz mit Nadel.  
 Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung  
 abzugeben Reichels Garten, Petersbrunnen 3. Etage.

**Verloren** wurde auf dem Marienplage oder in dessen Nähe  
 ein grauer Kinderzeugstiefel. Gegen Dank oder Belohnung abzu-  
 geben lange Straße Nr. 25 im Hofe rechts parterre.

**Verloren** wurde ein großer Hausschlüssel. Gegen Belohnung  
 abzugeben bei Herrn Stallmeister **Bieler**, Theatergasse Nr. 1.

**Verloren** wurde ein Ring mit goldner Platte mit den Buch-  
 staben **L. A.** Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen  
 angemessene Belohnung abzugeben in der Restauration des Herrn  
**Schneemann**, Neumarkt.

**Verloren** wurde gestern von der großen Funkenburg bis  
 Brühl ein gelb gemustertes seidnes Taschentuch. Der Finder wolle  
 solches gegen 10  $\mathcal{R}$  Belohnung abgeben Brühl Nr. 7, 3 Tr.

**Hôtel de Saxe.** Heute 8 Uhr: **Unsere Begrüßung des großen deutschen Festes, welches  
 heute in Frankfurt beginnt.**

Auf dem Blitze der Gedanken fliege zu dem Feste hin,  
 Hab' in diesen großen Tagen Mehr als Sorg' und Alltagsinn,  
 Schließ Dich aus nicht von dem Volke, das ein Recht an Dich auch hat,  
 Schreib' im Geiste deutsche Worte auf des Festes Riesenblatt!

Ludw. Wirkert.

Während der Festwoche einen Abend um den andern **Vortrag**. — Nächsten Sonnabend, zum Schlusse des Festes, ein heiteres Abend-  
 essen (Couv. 10  $\mathcal{R}$ ). Theilnehmer erlaube ich, sich gefälligst in dem bei mir ausgelegten Vogen bis Donnerstag Abend zeichnen zu wollen. D. O.

### Gewerbe-Ausstellung zu Pegau.

Am 1. September wird die Verloosung der anzukaufenden Gegenstände erfolgen. Loose zu ein Viertelthaler sind in der  
 Handlung von **Friedr. Herrmann**, Leipzig, Brühl Nr. 77, zu erhalten. **Der Comité.**

**Verloren** wurde am Sonntag bei Beschauung der Decoration  
 in Plagwitz ein goldner mit braunen Granaten besetzter Fingerring.  
 Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Be-  
 lohnung Grimma'sche Straße 26, 4 Tr. vorn heraus abzugeben.

**Verloren** wurde ein ausgebesserter Zeugstiefel. Gegen Be-  
 lohnung abzugeben Weststraße 14, 4. Etage.

**Verloren** wurde gestern ein goldenes Ohrglöckchen.  
 Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Petersstraße Nr. 40.

Ein **Portemonnaie**, enthaltend ca. 20  $\mathcal{R}$  und eine Marke,  
 ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Dank und Belohnung  
 große Funkenburg bei Herrn **Hirschberg**.

**Liegen geblieben** ist im Bäckerladen Brühl 76 ein Porte-  
 monnaie mit etwas Geld und kann daselbst wieder in Empfang  
 genommen werden.

Eine **Schürze** und ein kleiner **Shawl** sind liegen geblieben  
 und können gegen Insertionsgebühren in Empfang genommen  
 werden in Richters Restauration in Lindenau.

**Gefunden** wurde am 30. Juni ein graues Mäntelchen. Ab-  
 zuholen gegen Insertionsgebühren Burgstraße Nr. 8, 3 Treppen.

**Gefunden** wurde in meinem Geschäftslocale ein  
 goldenes **Medaillon**.  
**F. W. Keyser**, Petersstraße Nr. 47.

Ein **Zughund**  
 von schwarzer Farbe mit weißer Brust ist Jemandem zugelaufen.  
 Näheres bei **Ullrich**, Volkmarzdorf Nr. 82.

**Heute** alle nach **Zweinfurth**  
 mit der **Extrasahrt** nach **Vorsdorf**.  
 A. L. L. E. B. R. N. B. S. J. U. D.

Es ist besser Unrecht leiden als Unrecht thun. Gott verläßt die  
 Seinen nicht. **B.**

### Armer Vogel!

Die Gefahr unbeachtend, einer herumfliehenden Rabe zur Beute  
 fallen zu können, setzt man Dich parterre an ein offenstehendes  
 Fenster!

Dein Heil ist a. m. Heil, D. bist m. glänz. Stern m. Juwel,  
 Dich nur saß ich in Liebe ein. 279. 503. V. 2.

### Franz:

Wähle eine passende Stunde und sichern Ort — werde ich Dir  
 mündlich auf Deinen Brief Antwort geben. **E.**

— 588. v. 10. —

Dem **Fr. W. Kr.** zu ihrem Geburtstag ein donnerndes  
 Hoch, daß die ganzen Julibluken von der Tafel fallen.

Die Bl.-Künstler. P. R. A. A. A.

### Quartal der Fleischerinnung

Montag den 14. Juli Nachmittag 2 Uhr auf der  
 großen Funkenburg. — Wahl eines Obermeisters.  
 Pünctliches Erscheinen ist nothwendig.

**Herm. Ockert**, Obermeister.

auch  
beson  
gewö  
licher  
Beste  
so  
Zerf  
mäßi  
fertig  
gefes  
und  
geson  
Dan  
bei  
Dan  
F  
ber  
zu f  
2 1/2  
Gen  
also  
lang  
\*  
A  
Ge  
H  
D  
glück  
stark  
reit  
Bei  
ich  
Se  
Kum  
der  
Appo  
v. M  
de  
Kritik  
K  
Kren  
Bord  
Berl  
Balt  
B



(Eingefandt.)

**Ueber Dampfkochtöpfe. \*)**

In Folge der hohen Brennmaterialpreise macht sich das Streben nach möglichst zweckmäßiger Verwendung des Brennmaterials auch bei den häuslichen Heizeinrichtungen immer mehr geltend. Es dürfte demnach am Plage sein, die Aufmerksamkeit der Hausfrauen besonders auf die Vortheile hinzuweisen, welche unter den obwaltenden Verhältnissen die Benützung der Dampfkochtöpfe bietet. Dieselben gewähren eine sehr bedeutende Ersparnis an Brennmaterial und an Zeit und liefern eine viel schmackhaftere Speise, als die gewöhnlichen Kochtöpfe, da bei diesen durch den ungehinderten Abzug des Dampfes und durch die Einwirkung der Luft manche nahrhafte Bestandtheile verloren gehen, während dies durch den dampfdichten Verschluss der Dedel der Dampfkochtöpfe vermieden wird.

Da die Behandlung dieser Dampfkochtöpfe ganz einfach ist und da deren Instandhaltung keine besonderen Schwierigkeiten bietet, so dürfte der Umstand, daß sich dieselben im Verhältniß zu ihren Vortheilen nur langsam ausbreiten, einerseits in der Furcht vor dem Zerspringen derselben, andererseits vielleicht auch in einzelnen ungünstigen Resultaten zu suchen sein, welche in schlechter und unzuverlässiger Ausführung dieser Töpfe ihren Grund hatten. Es dürfte deshalb auf die von **Chr. Umbach** in **Vietigheim** verfertigten Dampfkochtöpfe aufmerksam gemacht werden.

Durch vieljährige Erfahrung und durch eine mittelst Wasserkraft getriebene Dreherei und Schleiferei ist derselbe in den Stand gesetzt, diese Dampfkochtöpfe auf das Zweckmäßigste und Pünctlichste und verhältnißmäßig wenigstens eben so billig wie andere herzustellen und durch eine auf dessen Wunsch eingeführte amtliche Prüfung ist für die gehörige Sicherheit gegen das Zerspringen dieser Töpfe gesorgt. Die Dedel der Töpfe werden durch einen schmiedeeisernen Bügel befestigt, welcher absichtlich so schwach gehalten ist, daß der Dampf den Dedel zu kipfen beginnt und entweicht, bevor ein Zerspringen des Topfes eintritt und es hat sich auch dieser Umstand bei den vorgenommenen amtlichen Untersuchungen, worüber für jeden einzelnen Topf ein Zeugniß ausgestellt wird, durchgängig bewährt.

Es steht somit selbst dann, wenn das angebrachte Sicherheitsventil überlastet oder verstopft ist, kein Zerspringen der geprüften Dampfkochtöpfe zu befürchten.

Stuttgart, den 10. Januar 1862.

Professor **Müller**.

\*) Lager in Leipzig bei:

**Theodor Pätzmann**, Selliers Hof, Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage.**Montag den 14. Juli 1862 Nachmittags 2 Uhr Extra-Quartal der Schneider-Innung.**

Fortsetzung der Berathung der Statuten der Leichen-Casse. Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich einzufinden.

**J. G. Wesse**, Obermeister.**Leipziger Gartenbaugesellschaft.**

Heute Nachmittag Besuch des Frege'schen Gartens in Abtnaundorf. Versammlung Restauration der Thieme'schen Brauerei auf der Tauchaer Straße; Abgang von da präcis 3 Uhr. Für diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Angehörigen nach Abtnaundorf zu fahren wünschen, steht an der Centralstation der Omnibus-Actien-Gesellschaft ein Wagen in Bereitschaft. Fahrpreis à Person 2½ Ngr. für die Hinfahrt. Abfahrt vom Neumarkt präcis 3 Uhr.

**Das Directorium.****B i t t e .**

Bei der Einforderung der in allen Häusern niedergelegten Sammelbogen mit den Beiträgen zur Erbauung einer deutschkatholischen Gemeindehalle stellt sich immer mehr heraus, daß dieselben in sehr vielen Häusern auf unerklärliche Weise abhanden gekommen und also gar nicht herumgegangen sind. Unserer bescheidenen Bitte den passiven Vorschub des Nichtentgegnetretens zu leisten, ist doch noch lange kein Sympathisiren mit deutschkatholischer Anschauung. Darum bitte ich dringend: **freie Bahn für unsere Sammelbogen.**

**E. A. Rossmässler**, Vorsitzender d. Vorst. d. deutschl. Gem.

\* **A—a** \* Morgen Montag den 14. Juli Hauptclub, sowie Mittwoch den 16. Juli Club mit Damen in Gerhards Garten. **D. V.**

**Gesangverein Glocke.** Montag Abend 8 Uhr **Übung.****H—a.** Die Sommerpartie nach Göhren findet nicht statt.

Dank dem Herrn Dr. Schulze für die schwere aber dennoch glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem kräftigen starken Jungen, so wie Herrn Dr. Uhlig für seine schnelle Bereitwilligkeit und thätigen Beistand, als auch der Hebamme Mad. Weinlich für ihre rastlose Thätigkeit und große Fürsorge sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Leipzig den 12./7. 1862.

**Hermann Dieze**,  
Meubleur.

**Thella Schmidt,**  
**Paul Rudolph**  
begrüßen alle lieben Freunde und Bekannte als Verlobte.  
Reichenbach, den 10. Juli 1862.

Vermählungsanzeige.

**Paul Richter,**  
**Pauline Richter geb. Uhlmann.**

Leipzig, den 12. Juli 1862.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Siegel.**Angemeldete Fremde.**

Kummann, Kfm. n. Frau a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.	Brüßhaber, Maschinenb. a. Berlin, w. Schwan.	de la Campy, Rent. n. Familie aus Hamburg, Stadt Rom.
Apporius, Kfm. a. Wittenberg, Stadt London.	Buggler, Student a. Boston, deutsches Haus.	Cohn, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
v. Alvensleben, Rgtobef. a. Neugatterleben, Hotel de Baviere.	v. Braunschweig, Rgtobef. a. Soldingen, und	Döllitsch, Kupferschm. a. Niesau, Stadt Wien.
Artmann, Kfm. aus Braunschweig, Hotel zum Kronprinz.	Buchholz, Rgtobef. n. Frau a. Herzberg, Hotel de Baviere.	Deesjen, Kfm. n. Frau a. Bremen, S. de Pol.
Krens, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.	Breitthal, Kfm. a. Grefeld, und	Domschke, Weber a. Nieder-Gunnewalde, goldn. Weinsäß.
Borcke, Stobef. n. Frau a. Tilsit,	Booth, Rent. a. New-York, Hotel de Russie.	Drebling, Proprietair nebst Sohn a. Breslau, Hotel de Baviere.
Berlin, Geheim-Rath a. Neu-Strellitz, und	Böhme, Kfm. a. Imchenbroid St. Hamburg.	Devre, Kfm. a. Osterode, Lebe's Hotel garni.
Baldiosky, Graf, Staatsrath n. Familie aus	Böhmer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Lebe's S. g.	Diesheim, Kfm. a. St. Imier, St. Hamburg.
Warschau, Hotel de Prusse.	Borberg, Kfm. a. Elbersfeld, Stadt Hamburg.	Görle, Kfm. a. Freiberg, Stadt Dresden.
	Brumg, Frau a. Warschau, goldner Hahn.	
	Graul, Def. a. Zweensfurt, Stadt Edin.	

**Todes-Anzeige.**

Heute Mittag 1/2 3 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unser guter lieber Vater, Groß- und Schwiegervater,

**Christ. Gotth. Bürger,**

im 73. Lebensjahre. Dies zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch an

Leipzig, den 12. Juli 1862.

die trauernden Hinterlassenen.

**Dank.**

Zurückgekehrt von dem Grabe meines mir unvergeßlichen Sohnes, des Ober-Postamts-Assistenten **Friedrich Emil Kränkel**, fühle ich mich innig gedrungen, meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank auszusprechen für die gewissenhafte, aufopfernde und liebevolle ärztliche und Krankenpflege, die derselbe im Jacobs-hospitale bis an seinen Tod fand; ferner für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, die ihm von seinen hochverehrten Herren Vorgesetzten so wie von seinen hochgeschätzten Herren Collegen zu Theil wurde und endlich für den von liebenden Händen und Herzen seinem Sarge und Grabe gespendeten reichen Blumenschmud.

Möge der gute Gott Ihnen Allen ein reiches Vergeltet sein!  
Leipzig, den 11. Juli 1862.

**J. G. Kränkel,**

Cantor zu St. Jacobi in Freiberg,

und im Namen der trauernden Mutter und Geschwister.



Ghrenbacher, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.  
 Götner, Inspector a. Bunzlau, grüner Baum.  
 Förster, Fabr. a. Aufsig, Stadt Gdln.  
 Fiedler, Tuchm. a. Dederan, goldnes Sieb.  
 Frank, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.  
 Feldmann, Kfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg.  
 Friedrich, Lehrer a. Posen, Stadt Gotha.  
 Gerddorf, Beamter a. Zwickau, Stadt Gdln.  
 Gohringer, Kfm. a. Plauen, und  
 Giesel, Büchsenmacher a. Weissenberg, Gerber-  
 straße 5.  
 Ganz, Musikdir. a. Mainz, Bamberger Hof.  
 Grünwald, Amtm. a. Lüneberg, und  
 Gütermann, Kfm. a. Burg-Grach, Palmbaum.  
 Grohmann, Kfm. n. Frau a. Hamburg, St. Rom.  
 Gädike, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.  
 Giese, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.  
 Hofmann, Fabr. a. Löbau, Gerberstraße 5.  
 Hamann, Kfm. a. Plauen, Stadt Dresden.  
 Hempel, Weber a. M.-Gunnwalde, gold. Weinsaf.  
 Huth, Adv. a. Ronneburg, deutsches Haus.  
 Horwitz, Frau a. Wilna, Stadt Freiberg.  
 Horstmann, Ingen. a. Altona, und  
 Hentel, Ingen. a. München, Hotel de Baviere.  
 Herms, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
 Hoffmann, Geistlicher a. Verbau, gold. Elefant.  
 Jundler, Ober-Inspector a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Jope, Mühlenbes. a. Gilenburg, goldnes Sieb.  
 Jakob, Kfm. a. Grünberg, Stadt Wien.  
 Klemm, Dr., Fabr. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 Kummel, Privat. a. Weissenberg, Gerberstr. 5.  
 König, Hdlsm. a. Neustadt, Bamberger Hof.  
 Klun, Prof. Dr. a. Wien, und  
 Köhler, Professor a. Berlin, Stadt Dresden.  
 Krienitz, Kfm. a. Gröwitz, Palmbaum.  
 Kupfender, Privatiere n. Familie a. Senftenberg,  
 Stadt Rom.  
 v. Koge, Baron, Rgbs. a. Schloß Sondersleben, u.  
 Se. Durchl. Fürst Karolath-Deuthen, Herrschafts-  
 besitzer n. Gefolge a. Deuthen, S. d. Baviere.  
 Kühlen, Kfm. a. Rheydt, goldne Sonne.  
 Kollmann, Commis a. Mainz, und  
 Klostermann, Kfm. aus Kloster-Lausnitz, Stadt  
 Gotha.  
 Kurz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Krull, Kfm. n. Frau a. Lübeck, Hotel de Russie.  
 v. Korff, Frau a. Baugen, Stadt Nürnberg.  
 Küttum, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.

Lang, Student a. Glibert, und  
 Lovurth, Rent. a. Lesthin, Hotel de Prusse.  
 Lange, Maler a. Dresden, und  
 Liehnick, Hoffjänger a. Weimar, Palmbaum.  
 Lang, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner  
 Bahnhofes.  
 Ludwig, Kfm. a. St. Petersburg, und  
 Lipp, Kfm. a. Mainz, Stadt London.  
 Leender, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.  
 Lederle, Kfm. a. Friblar, Hotel de Pologne.  
 Merkel, Kfm. a. Schwarzenberg, St. Gdln.  
 Michael, Kalkwerksbes. a. Mügeln, gold. Sieb.  
 Marcase, Kfm. a. Schwerin, und  
 May, Kfm. a. Frensdorf, Palmbaum.  
 Ihre Igl. Hoheit die Frau G. ophergogin v. Necken-  
 burg-Schwerin n. Ges. a. Schwerin, St. Rom.  
 Magnus, Rent. n. Tochter a. Nauenburg, Stadt  
 London.  
 Naumann, Def. a. Glosen, goldnes Sieb.  
 Nifen, Prof. a. Christiania, Palmbaum.  
 Reiser, Kfm. n. Frau a. Berlin, Restauration  
 des Berliner Bahnhofes.  
 Niemann, Dr., Ober-Consistorialrath a. Hannover,  
 Stadt Nürnberg.  
 Nehler, Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.  
 Ott, Kfm. a. Nürnberg, und  
 Oertel, Part. a. Baugen, Stadt Nürnberg.  
 Pressburg, Kfm. a. Prag, Stadt Wien,  
 v. Polenz, Fr. n. Tochter a. Dresden, St. Dresd.  
 v. Paller, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.  
 Papiel, Student a. Krakau, Hotel de Pologne.  
 zu Putzig, Graf n. Familie a. Bepien, und  
 Paese, Rent. a. London, Stadt Rom.  
 Pegold, Holzhdtr. n. Fr. a. Königstein, g. Sonne.  
 Peters, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Präter, Fabrikbes. n. Frau a. Hamburg, goldner  
 Elefant.  
 Palcha, Techniker a. Dresden, Stadt Berlin.  
 v. Prüfer, Actuar a. Mügeln, Stadt Nürnberg.  
 v. Quillfeldt, Rgtbes. a. Soldingen, S. d. Bav.  
 Reglaff, Rent. n. Tochter a. Graudenz, Gerber-  
 straße 5.  
 v. Reckow, Rgtbes. a. Strelitz, und  
 Riczlinofky, Graf, Gtbes. n. Fam. a. Lublin,  
 Hotel de Baviere.  
 v. Rieso, Rent. n. Frau a. Wien, Hotel zum  
 Kronprinz.  
 Rump, Kfm. a. Gdln, Lebe's H. garni.  
 v. Rhein, Fr. Gtbes. a. Arnstadt, g. Elefant.  
 Schubart, Def. a. Rath a. Maasdorf, St. Wien.

Schulze, Fabr. a. Löbau, Gerberstraße 5.  
 Schwaab, Kfm. a. Marktzeitz, g. Sieb.  
 Schlichtegroll, Buchholzsgeh. a. Bayreuth, Bam-  
 berger Hof.  
 Steiger, Stud. a. Scheta, und  
 Steinbrecht, Assessor a. Berlin, Stadt Dresden.  
 Schönberg, Kfm. a. Burtfcheidt,  
 Schöppenberg, Kfm. a. Remscheid,  
 Schlochauer, Kfm. a. Berlin, und  
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.  
 v. Senl, Oberleutn. a. D. a. Liegnitz, St. Rom.  
 Schwarzenberg, Kfm. a. Meerane, d. Haus.  
 de Sola, Kfm. a. Charleston, Hotel de Bav.  
 Schäffer, Leutnantsfr. a. Berlin, Lebe's H. garni.  
 Schenk, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.  
 Sander, Kfm. a. Dresden, gr. Baum.  
 Starke, Techniker a. Dresden, Stadt Berlin.  
 Spickhoff, Kfm. a. Halle, Hotel de Pologne.  
 Scheinberg, Schiffsbaumstr. n. Fam. a. Kiel,  
 g. Elefant.  
 Speidel, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.  
 Leichert, Grundstücksbes. a. Löbau, Gerberstr. 5.  
 Troß, Kfm. a. Paris, und  
 Tropp, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Thompson, Rent. a. Philadelphia, S. de Russie.  
 Tiemann, Apotheker aus Braunschweig, Stadt  
 Hamburg.  
 Thompson, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.  
 Bordmann, Part. a. Coblenz, Stadt Dresden.  
 Vogel, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Weller, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.  
 Willich, Kfm. a. Görde,  
 Wörbel, Fräul. a. Prenz,  
 Welcker, Fabr., und  
 Welcker, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Weismann, Nagelschmiedemstr. a. Dresden, Palmb.  
 Werner, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London.  
 Winter, Hdlsm. a. Prag, g. Bahn.  
 Westphal, Kfm. a. Plauen, gr. Baum.  
 Wischeropp, Lehrer a. Mollitz, g. Elefant.  
 Wächter, Kfm. a. Livorno,  
 Wiefand, Rgtbes. a. Torgau, und  
 v. Waldkircher, Fräul., Rent. a. Deuthen, S. de  
 Baviere.  
 Zinden, Ingen. a. Halle, Hotel de Prusse.  
 Zimmermann, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
 v. Zedlig, Freih., Kämmerer n. Frau a. Berlin,  
 Hotel de Pologne.  
 Zimmermann, Kfm. a. Berlin, und  
 Zabel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.

# Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr., } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.  
= 1861 = à 20 = }

### Inhalt von Nr. 28:

Reim-Predigt über das alte deutsche Sprüchwort „Al's Ding's ein' Weil'". Von Heinrich Fäde. — Drei Frauen. Novelle von Aug. Schrader (Fortsetzung). — Belladonna (Schluß). Aus der Woche.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 12. Juli Abends 1/2 10 Uhr. Anschließend an die Notiz in der vor. Nummer d. Bl. theilen wir hier vorläufig mit, daß in der Untersuchung wider den hiesigen Steindruckereibesitzer J. Ch. Berthold und Genossen wegen Falschmünzens Fr. F. Gebhardt, D. Fr. E. Spaltholz, E. Weymar, G. G. Buschbeck wegen Miturheberschaft des unbeeidigten Versuches des Falschmünzens zu Arbeitshaus von bez. 1 Jahr und 2 Monaten, 1 Jahr, 8 Mon. und 1 Woche, und 6 Mon. und 3 Tagen; wegen Beihilfe A. E. Schwarz, Fr. A. Kühnel und J. Ch. Berthold zu bez. Arbeitshaus von 8 Mon., 6 Mon., und 4 Mon. Gefängniß; wegen unterlassener Verhinderung Fr. W. Steglich und S. A. Littel zu Gefängniß von 4 und 3 Wochen verurtheilt, Fr. G. Löfel und W. A. Walther mit einem Verweise belegt wurden.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 12. Juli. Angel. 3 U. — Min. Berl.-Anhalt. C. = B. 140 1/4; Berlin = Stett. 127 1/2; Gdln = Mind. 177; Oberschl. A. u. C. 153; do. B. —; Dester.-franz. 130 1/4; Thür. 119 3/4; Friedr.-Wilhelm-Nordbahn 64 1/8; Ludwigsh. = Verb. 136; Mainz = Ludwigsh. 124; Rheinische 93 3/4; Potsdam = Magdeburger 200; Lomb. 147 3/4; Böhm. Westb. —; Dester. 50/0 Met. —; do. Nat. = Anl. 64 3/4; Dester. 50/0 Pott. = Anl. 71 3/8; Leipz. Credit-Act. 77 1/2; Desterreichische do. 83 3/4; Dessauer do. 5 1/2; Genfer do. 45 3/4; Weim. Bank-Act. 81 1/2; Gothaer do. 80 1/8; Braunsch. do. —;

Geraer do. 88 1/2; Thür. do. 59 1/2; Nordb. do. 96 1/4; Darmst. do. 86 3/4; Preuß. do. 123; Hannov. do. —; Dess. Landesbank 26 1/2; Disconto-Comm. = Anth. 97 1/4; Dester. Banknoten 79 3/8; Poln. do. 87 3/8; Wien österr. W. 8 Tage 79 1/8; do. do. 2 Mt. 78 1/2; Amsterdam l. S. 143 5/8; Hamburg l. S. 152; London 3 Mt. 6. 21 3/4; Paris 2 Mt. 80; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 26; Petersburg 3 W. 96 5/8.  
Wien, 12. Juli. 50/0 Metall. 70.70; do. 4 1/2 0/0 —; Nat. = Anl. 82.95; Loose von 1854 —; Grundentl. = Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 801; Desterreich. Creditactien 213. —; Dester. = franz. Staatsb. —; Ferd. = Nordb. —; Böhm. Westbahn —; Lomb. Eisenb. —; Loose der Credit = Anst. —; Neueste Loose —; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 127.75; Paris —; Münzducaten 6.10; Silber 125.25.  
London, 11. Juli. Consols 92 1/4; 1 0/0 Spanier n. diff. 43 3/4.  
Paris, 11. Juli. 4 1/2 0/0 Rente 97.25; 3 0/0 do. 68.45; Span. 1 0/0 n. diff. 43 5/8; 3 0/0 innere —; Dester. Staats-Eisenb. = A. 490; Dester. Credit-Actien —; Credit mobilier 827; Lombard. Eisenbahn-Actien 607.  
Berliner Productenbörse, 12. Juli. Weizen: loco 65 bis 81 1/2 Geld. — Roggen: loco 55 1/4 1/2 G., Juli 54 3/4, Sept. = Oct. 52 3/8 höher. — Spiritus: loco 20 1/2 G., Juli 19 3/8, Septbr. = Octbr. 19 1/8; gef. 150,000 Q. — Rüßöl: loco 15 1/12 1/2 Geld, Juli 15, Septbr. = Octbr. 14 1/24 fest. — Gerste: loco 36 bis 39 1/2 Geld. — Hafer: loco 25 bis 27 1/2 Geld, Juli 26 1/8, Juli-August 26 1/4.

### Mändels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 12. Juli Ab. 6 U. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.